

# NAVIGAT INGCHAL LENGGING TIMES

Konzernzwischenbericht  
zum 30. Juni 2009

## Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2009

### **Hinweise:**

Mit Raiffeisen Centrobank-Gruppe wird in diesem Abschluss auf den Konzern der Raiffeisen Centrobank AG Bezug genommen. Das Unternehmen auf Einzelbasis (die Muttergesellschaft) wird mit Raiffeisen Centrobank bezeichnet.

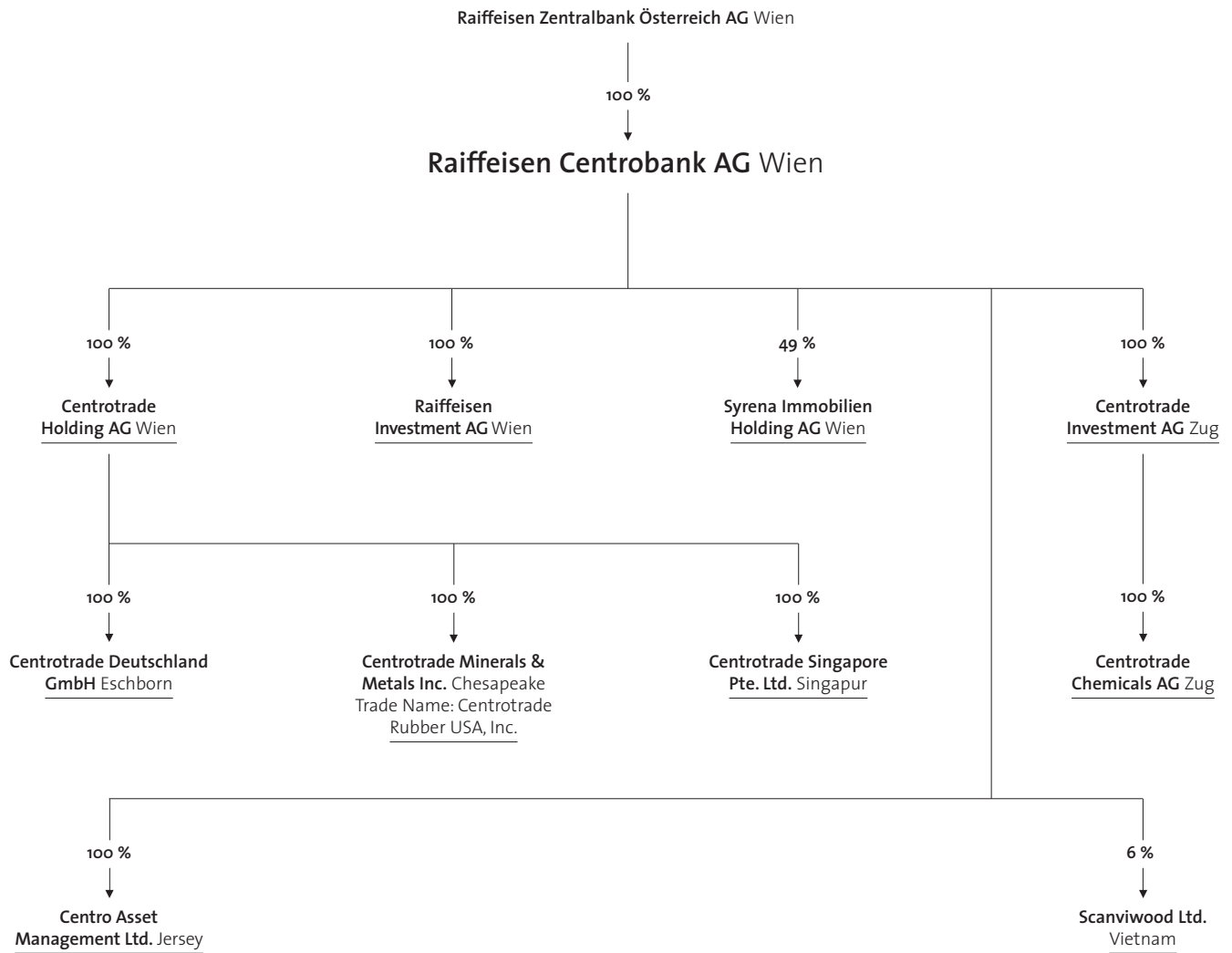
Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung von automatischen Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann. Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten.

## Inhaltsverzeichnis Der Konzernzwischenbericht 2009 im Überblick

<b>04–10</b>	<b>Unternehmen</b>	<b>04</b>
	Wichtige Daten im Überblick	04
	Struktur der Raiffeisen Centrobank-Gruppe	05
	Organe der Gesellschaft	06
	Corporate Governance Bericht	08
	Der RZB-Konzern	10
<b>12–21</b>	<b>Halbjahreskonzernlagebericht</b>	<b>12</b>
	Wirtschaftliches Umfeld	12
	Geschäfts- und Ergebnisentwicklung	13
	Betrachtung der Geschäftsbereiche	15
	Risikomanagement	19
	Human Resources	20
	Ausblick	20
	Erklärung der gesetzlichen Vertreter	21
<b>22–44</b>	<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b>	<b>22</b>
	Erfolgsrechnung	23
	Bilanz	24
	Eigenkapitalentwicklung	25
	Kapitalflussrechnung	25
	Segmentberichterstattung	26
	Anhang zum Konzernzwischenabschluss	29
	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	30
	Erläuterungen zur Bilanz	33
	Sonstige Erläuterungen	41
	Bericht über die prüferische Durchsicht	44
<b>45–51</b>	<b>Service und Information</b>	<b>45</b>
	Beteiligungen und Repräsentanzen	46
	Ausgewählte RZB-Konzernunternehmen	47
	Kontakte und Ansprechpartner der Raiffeisen Centrobank	51

## Wichtige Daten im Überblick

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>1.1.-30.6.2009</b>	<b>1.1.-30.6.2008</b>	<b>Veränderung</b>
Angaben in Tausend Euro bzw. Prozent			
Zinsüberschuss	4.673	5.047	-7,4%
Provisionsüberschuss	6.444	14.959	-56,9%
Handelsergebnis	23.658	26.692	-11,4%
Verwaltungsaufwendungen	-27.400	-29.996	-8,7%
Periodenüberschuss vor Steuern	20.090	21.016	-4,4%
Periodenüberschuss nach Steuern	16.605	16.159	2,8%
<b>Bilanz</b>	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	
Forderungen an Kreditinstitute	428.301	359.384	19,2%
Forderungen an Kunden	82.411	96.104	-14,2%
Handelsaktiva	1.387.504	1.167.902	18,8%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144.876	235.303	-38,4%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	215.232	215.589	-0,2%
Handelspassiva	1.483.227	1.130.609	31,2%
Eigenkapital inkl. Periodengewinn	108.724	106.246	2,3%
Bilanzsumme	2.027.095	1.769.298	14,6%
<b>Kennzahlen</b>	<b>1.1.-30.6.2009</b>	<b>1.1.-30.6.2008</b>	
Return on Equity vor Steuern	42,8%	33,8%	-
Cost/Income Ratio	56,9%	58,7%	-
<b>Bankspezifische Kennzahlen gemäß Bankwesengesetz (BWG)</b>	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	
Anrechenbare Eigenmittel (Tier 1 + Tier 2)	98.071	98.014	0,1%
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	52.930	53.061	-0,2%
Überdeckung	45.141	44.953	0,4%
Überdeckungsquote	185,3%	184,7%	-
<b>Ressourcen</b>	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag	335	312	7,4%



## Organe der Gesellschaft

<b>Vorstand</b>	Dr. Eva Marchart	Vorsitzende des Vorstandes
	Mag. Alfred Michael Spiss	Stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Gerhard Grund	Mitglied
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Walter Rothensteiner	Vorsitzender
	Generaldirektor Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien	
	Patrick Butler	1. stellvertretender Vorsitzender
	Mitglied des Vorstandes Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien	
	Dr. Herbert Stepic	2. stellvertretender Vorsitzender
	Generaldirektor Raiffeisen International Bank Holding AG, Wien	
	Dr. Karl Sevelda	Mitglied
	Mitglied des Vorstandes Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien	
Dr. Johann Strobl	Mitglied	
Mitglied des Vorstandes Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien		
Mag. Christian Teufl	Mitglied	
Direktor Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien		
<b>Staatskommissäre</b>	Dr. Peter Braumüller	
	Bereichsleiter	
	Dr. Tamara Els	
Ministerialrätin		

\* Dr. Gerhard Grund, Mag. Alfred Michael Spiss, Dr. Eva Marchart  
(von links nach rechts)



## Corporate Governance Bericht

Die Raiffeisen Centrobank ist selbst aktienseitig nicht börsennotiert. Als Emittentin einer Vielzahl von strukturierten Produkten und als eines der bedeutendsten Wertpapierhandelshäuser in Wien und anderen Börsenplätzen orientiert sich die Raiffeisen Centrobank an den Regeln und Grundsätzen der guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung, wie sie im Österreichischen Corporate Governance Kodex niedergelegt sind, soweit diese Regeln und Grundsätze auf die Raiffeisen Centrobank anwendbar sind. Eine formale Verpflichtung zur Einhaltung des Corporate Governance Kodex ist die Raiffeisen Centrobank (bislang) nicht eingegangen.

Vertrauensvolle und effiziente Zusammenarbeit der verschiedenen Gesellschaftsorgane, die Wahrung der Aktionärsinteressen sowie eine offene und transparente Kommunikation sind für die Raiffeisen Centrobank zentrale Leitlinien bei der Beachtung zeitgemäßer Corporate Governance. Die vorliegenden Erläuterungen sind Beispiele für die Beachtung des Kodex durch die Raiffeisen Centrobank im Beobachtungszeitraum (1. Jänner bis 30. Juni 2009) und beziehen sich auf die Neufassung des Österreichischen Corporate Governance Kodex vom Jänner 2006.

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus mehreren Personen, wobei der Vorstand einen Vorsitzenden hat. In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstandes geregelt. Der Vorstand nimmt Kommunikationsaufgaben, die das Erscheinungsbild des Unternehmens für die Eigentümer wesentlich prägen, umfassend wahr und wird dabei von den entsprechenden Abteilungen unterstützt.

Eine interne Revision ist als eigene Stabsstelle des Vorstandes eingerichtet; diese berichtet dem Vorstand regelmäßig über Revisionsplan und wesentliche Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht und unterstützt den Vorstand im Rahmen der Leitung der Raiffeisen Centrobank, insbesondere bei Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung. Der Aufsichtsrat hat

den Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte der Raiffeisen Centrobank (und deren Konzernunternehmen) konkretisiert und passende Betragsgrenzen festgelegt.

### Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Eine den Grundsätzen guter Corporate Governance folgende Unternehmensführung findet im Rahmen offener Diskussionen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und innerhalb dieser Organe statt.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den wesentlichen Konzernunternehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende hält insbesondere mit der Vorsitzenden des Vorstandes regelmäßig Kontakt und diskutiert mit ihr die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement. Bei wichtigem Anlass berichtet der Vorstand dem Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich; ferner über Umstände, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sind.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Aufsichtsrat tagt mindestens viermal im Geschäftsjahr.

### Regeln für Interessenkonflikte und Eigengeschäfte

Die Raiffeisen Centrobank hat zur Hintanhaltung von Insider-Geschäften organisatorische Vorkehrungen getroffen (Einrichtung von Vertraulichkeitsbereichen) sowie interne Richtlinien für den Umgang mit Insider- bzw. insiderrelevanten Informationen erlassen (Compliance-Handbuch). Die Raiffeisen Centrobank unterrichtet alle Mitarbeiter durch Schulungen über diese Maßnahmen und überwacht die Einhaltung dieser Maßnahmen entsprechend.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse fachkundig und frei von Eigeninteressen. Vorstandsmitglieder legen wesentliche persönliche Interessen an Transaktionen der Raiffeisen Centrobank und ihrer Konzernunternehmen sowie sonstige Interessenkonflikte



dem Aufsichtsrat gegenüber offen. Alle Geschäfte zwischen der Raiffeisen Centrobank bzw. deren Konzernunternehmen und Vorstandsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmen entsprechen den branchenüblichen Standards und werden im Voraus durch den Aufsichtsrat genehmigt.

Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte betreiben ohne Einwilligung des Aufsichtsrats weder ein Unternehmen noch nehmen sie Organfunktionen in anderen Unternehmen an, außer diese sind mit der Raiffeisen Centrobank konzernmäßig verbunden oder die Raiffeisen Centrobank ist an diesen unternehmerisch beteiligt. Ebenso wenig betreiben Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte ohne Einwilligung des Aufsichtsrats weder im Geschäftszweig der Raiffeisen Centrobank für eigene oder fremde Rechnung Geschäfte noch beteiligen sie sich an anderen unternehmerisch tätigen Gesellschaften als persönlich haftende Gesellschafter.

#### **Transparente Informationspolitik**

Offenheit und Transparenz in der Kommunikation mit Aktionären und der interessierten Öffentlichkeit sind der Raiffeisen Centrobank ein besonderes Anliegen. Auf der Website werden daher umfangreiche Informationen angeboten:

- » Pressemeldungen, Datenüberblick
- » Aktionärs- und Beteiligungsstruktur
- » Geschäftsberichte als PDF zum Herunterladen
- » Wertpapierprospekte als PDF zum Herunterladen
- » Raiffeisen Centrobank Aktienanalysen und Produktbroschüren als PDF zum Herunterladen etc.

#### **Kriterien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern im Sinne des Österreichischen Corporate Governance Kodex**

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen Centrobank orientiert sich bei der Festlegung der Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds an den folgenden Leitlinien:

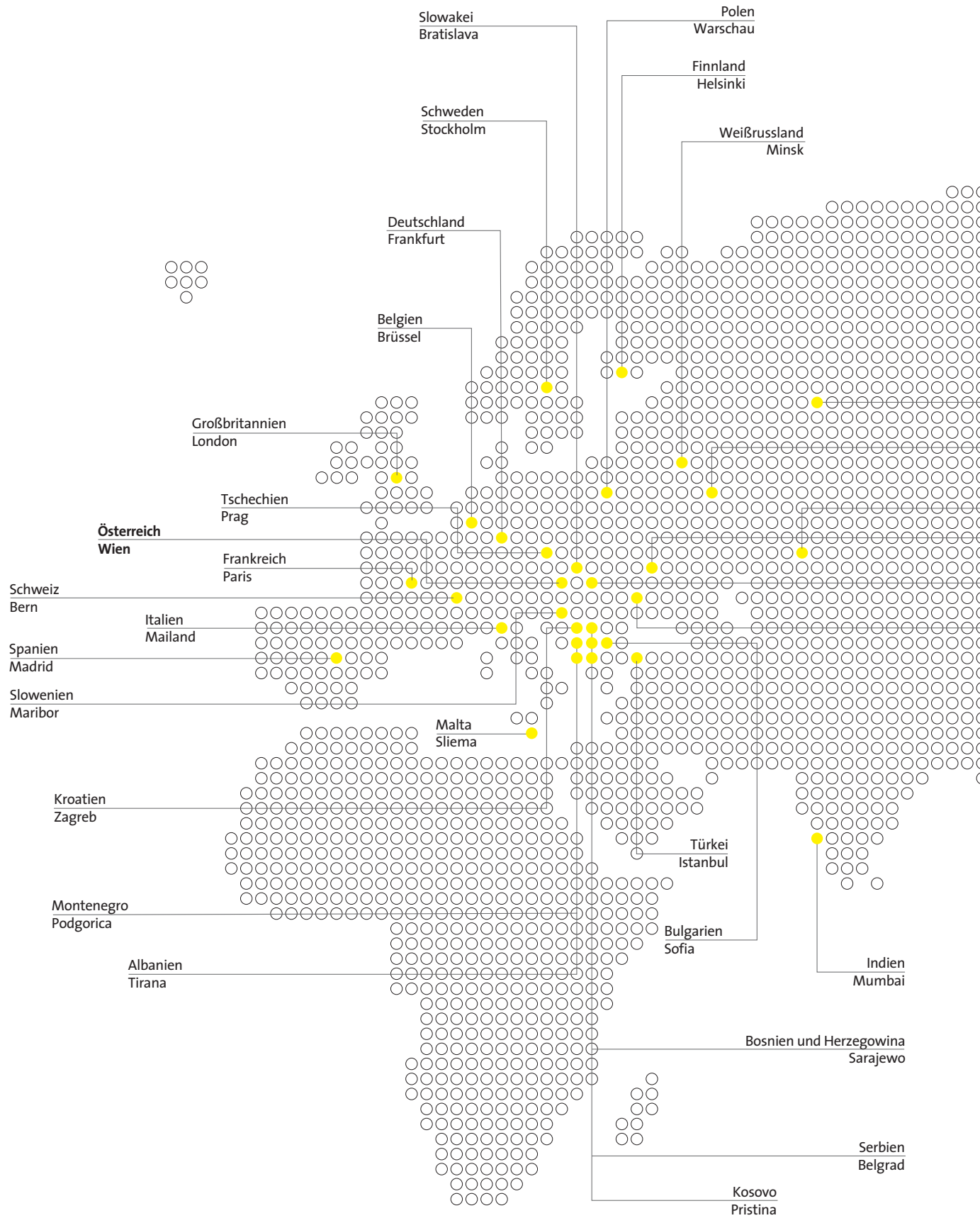
- » Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstandes oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
- » Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben.
- » Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
- » Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- » Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

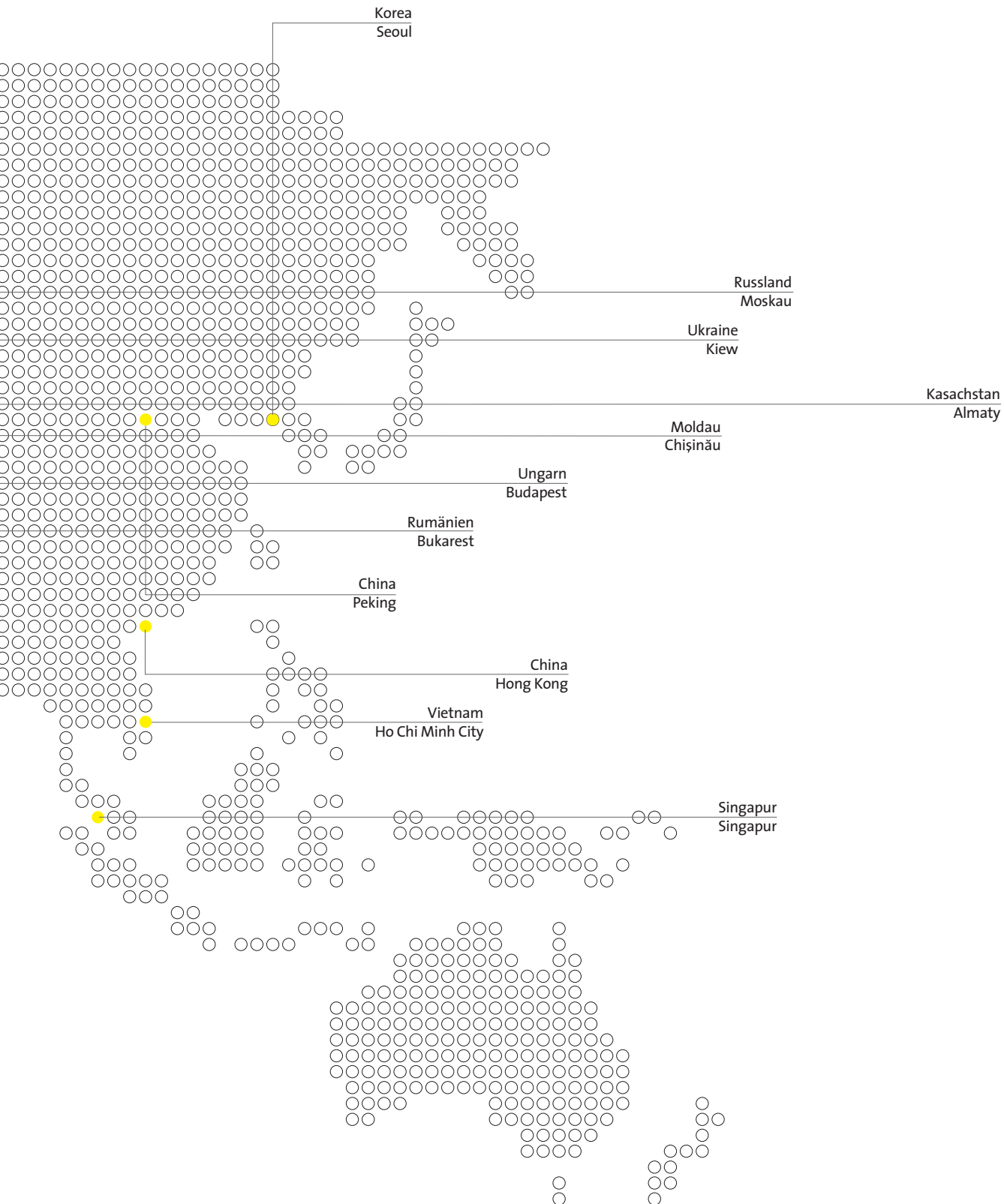
Im Sinn der Kriterien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern sind sämtliche Aufsichtsräte der Raiffeisen Centrobank als unabhängig anzusehen.

#### **Compliance**

Die Raiffeisen Centrobank wendet selbstverständlich als Basis für ihre Geschäftstätigkeit, insbesondere in den Bereichen Handel mit Finanzinstrumenten, Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Emissionen und Finanzanalyse sowie Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, den von der österreichischen Kreditwirtschaft gemeinsam entwickelten Standard Compliance Code vollinhaltlich an und geht in vielen Bereichen über die dort gesetzten Standards weit hinaus.

# Der RZB-Konzern





## Halbjahreskonzernlagebericht

### Wirtschaftliches Umfeld

Im zweiten Quartal 2009 haben sich gewisse Entspannungstendenzen bei den Finanzmarktakteuren gezeigt und die internationale Investorengemeinschaft veranlasst, auf ein Überwinden der Finanzmarktkrise zu hoffen. Zum ersten Mal seit Beginn der globalen Krise hat sich der Ausblick für die Weltwirtschaft im abgelaufenen Halbjahr auf Basis der Vorlaufindikatoren etwas aufgehellt, damit die Hoffnung der Anleger auf ein Ende des unbremsten Abschwunges ab Mitte März beflügelt und nach den dramatischen Kurseinbrüchen im ersten Quartal, mit der anschließenden Beruhigung an den Märkten, für ein insgesamt versöhnliches erstes Halbjahr 2009 gesorgt.

Zwar dürfte die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal in den USA wieder gesunken sein, doch wird ab nunmehr spätestens dem vierten Quartal in Kreisen der Wirtschaftsforscher mit positiven Wachstumsraten gerechnet. So lag beispielsweise der ISM-Index für die Industrie, einer der wichtigsten US Konjunkturvorlaufindikatoren, im Juli auf einem Niveau, bei dem das BIP insgesamt üblicherweise bereits schwach wächst. Im Euroland sieht das Quartalsprofil auf Jahressicht ähnlich aus. Die historisch einzigartigen Stabilisierungsmaßnahmen der Notenbanken und die konzertiert verabschiedeten Konjunkturprogramme zeigen erste Erfolge. Auch wenn die Konjunktursignale im Euroraum den positiven Entwicklungen in anderen Volkswirtschaften noch hinterherhinken (z.B.: China oder UK), der Trend ist klar nach oben gerichtet und weitere Anstiege sind zu erwarten. Doch nicht nur bei Konjunkturumfragen, sondern auch bei den tatsächlichen Produktionszahlen scheint die Kehrtwende geschafft. Die BIP-Daten zum zweiten Quartal werden für die diversen Euro-Länder nach und nach veröffentlicht. Die Rezession hat sich im abgelaufenen Quartal zwar fortgesetzt, der Abschwung sollte aber im Vergleich zum Beginn des Jahres deutlich an Fahrt verloren haben. Immerhin beginnt sich die Industrieproduktion – welche zuvor massiv eingebrochen ist – zu stabilisieren, auch wenn das Outputniveau noch weit unter den Vorjahreswerten liegt.

Der erwartete konjunkturelle Aufschwung für das zweite Halbjahr könnte aber erheblich moderater ausfallen, als dies in vergangenen Konjunkturzyklen der Fall war. Der Konsum wird in den USA und Großbritannien durch den notwendigen langfristigen Entschuldungsprozess der privaten Haushalte auch langfristig gedämpft und verringert somit das exportabhängige Aufschwungpotential in Europa inklusive der CEE-Region. Zusätzlich muss mit einem Rückkoppelungseffekt der Probleme in Industrie, Konsum oder am Arbeitsmarkt in die Finanzindustrie gerechnet werden. Die Verschlechterung des Kreditgeschäfts wird länger dauern als angenommen. Mehr und mehr Banken erwarten den Höhepunkt bei ausfallgefährdeten Krediten erst 2010/2011. Das bestätigen auch Erfahrungen aus früheren Krisen, die gezeigt haben, dass die Zeitverzögerung zwischen der Auswirkung auf die Realwirtschaft und dem Höhepunkt bei gefährdeten Krediten rund ein Jahr beträgt. Die Unterauslastung der Kapazitäten ist in fast allen Industrieländern auf historisch hohem Niveau und die Arbeitslosigkeit wird auch 2010 weiter ansteigen. Längerfristig dürften die stark ausgeweitete Staatsverschuldung und entsprechend notwendige Ausgabenkürzungen und Steuererhöhungen das Wachstum dämpfen. Während das Wirtschaftswachstum der Industrieländer von einer erwarteten Schrumpfung um -4 Prozent in 2009 auf ein kleines Plus in 2010 drehen könnte, ist die Hoffnung auf eine ähnlich schnelle Erholung in den Ländern der CEE-Region ein noch sehr zartes Pflänzchen.

Die Deflationsrisiken sind in den vergangenen Wochen etwas in den Hintergrund gerückt. Zum einen fallen die Ölpreisbasiseffekte - aktuelle Preise verglichen zu extrem hohen Werten im Sommer 2008, als bei Ölpreisen von über USD 140,- die Hauptsorge in der Wirtschaft noch die Inflation war - nicht ganz so drastisch aus wie ursprünglich erwartet und laufen ab Herbst langsam aus. Zum anderen sind auch die übrigen Rohstoffpreise wieder gestiegen. Schließlich dürfte auch die, ab dem 4. Quartal erwartete moderate globale Wirtschaftserholung, die Deflationsängste reduzieren.

An den Rentenmärkten war das erste Halbjahr entspannungsbedingt von einer Erhöhung der Renditen im zehnjährigen Bereich, sowohl in Euro als auch in USD, auf ein Niveau von jeweils rund 3,4% bei unveränderten historischen Tiefstständen in den Leitzinsen von 0,1% in USD bzw. 1,0% in Euro gekennzeichnet. Gleichzeitig ist das Thema des „quantitative easing“ (Zentralbankkäufe von Wertpapieren) zuletzt in den Hintergrund getreten. Selbst wenn es noch zu früh ist, gewinnt das Thema „Exit-Strategie“ (Wann bereiten die Notenbanken die Umkehr ihrer Geldpolitik vor?) an Bedeutung. Wenngleich die Federal Reserve signalisiert hat, keine zusätzlichen expansiven Maßnahmen zu ergreifen, sind die Befürchtungen, dass bereits Anfang 2010 die Zinsen erhöht werden, übertrieben. In der Eurozone ist damit zu rechnen, dass die EZB die Leitzinsen auch im nächsten Jahr unverändert lässt.

Die Rallye an den hochvolatilen globalen Aktienmärkten, mit Anstiegen von den Tiefstständen im März zwischen 20% und 50%, kam in den vergangenen Wochen trotz einer sich abzeichnenden makroökonomischen Stabilisierung ins Stocken, hat aber in den meisten Märkten für eine positive Bilanz für das gesamte Halbjahr gesorgt. Auf kurze Sicht sind moderate Rückschlagsrisiken an den globalen Aktienmärkten aufgrund von saisonalen Unwägbarkeiten und konjunkturellen Unsicherheiten nicht auszuschließen. Auf Jahressicht dürften sich die Kurse aber positiv entwickeln. Die Outperformance der Emerging Markets bzw. der Technologiewerte könnte sich fortsetzen, vor allem wenn im späteren Jahresverlauf die globale Risikoaversion wieder abnimmt und der Welthandel etwas dynamischer wird. Für die Region CEE ist darüber hinaus die weitere Entwicklung in den Währungen, die ebenfalls die starken Kursverluste des ersten Quartals teilweise wieder korrigieren konnten, von wesentlicher Bedeutung.

## Geschäfts- und Ergebnisentwicklung

Wenngleich mittlerweile erste Indikatoren auf eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Talfahrt hindeuten und die Aktienmärkte sich ab März von ihren Tiefstständen lösen konnten, war der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2009 nach wie vor von den negativen Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise gekennzeichnet.

Unter diesen schwierigen makroökonomischen Rahmenbedingungen erreichte der Konzern-Periodenüberschuss nach Steuern in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres EUR 16,605 Mio., womit das Ergebnis des ersten Halbjahres 2008 um EUR 0,446 Mio. oder rund 3% übertroffen wurde. In der Reihenfolge der Ergebnisbeiträge steht einmal mehr die Raiffeisen Centrobank an erster Stelle, die einen Periodengewinn nach Steuern in Höhe von EUR 9,668 Mio. erzielt hat. Die Raiffeisen Investment AG liegt mit einem versteuerten Halbjahresergebnis von EUR 2,353 Mio. an zweiter Stelle, gefolgt von den Commodity-Handelstöchtern. Daneben ist im Periodenergebnis ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von EUR 4,623 Mio. aus der erstmaligen Einbeziehung von fünf bisher nicht konsolidierten Gesellschaften enthalten. Dadurch wurde der Vollkonsolidierungskreis der Raiffeisen Centrobank-Gruppe, der bisher sieben Gesellschaften umfasste, zum Stichtag 1. Jänner 2009 um die Tochterunternehmen der Raiffeisen Investment AG in Russland, Polen, Rumänien und Malta sowie um die im Handel mit Kautschuk tätige Centrotrade Singapore erweitert.

Die Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres 2009 setzt sich im Detail aus einem gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres stark rückläufigen Provisionsüberschuss und einem unter der Vorjahresperiode liegenden Handelsergebnis, sowie aus Einsparungen bei den Verwaltungsaufwendungen und einem Anstieg des sonstigen betrieblichen Ergebnisses zusammen. Der Zinsenüberschuss bewegt sich durch ein geringeres Refinanzierungserfordernis und eine aufgrund des rückläufigen Zinsniveaus zu verzeichnende Reduzierung sowohl bei den Ertrags- als

auch bei den Aufwandszinsen mit EUR 4,673 Mio. in etwa auf dem Halbjahresniveau 2008 in Höhe von EUR 5,047 Mio.

Der Rückgang im Provisionsüberschuss um EUR 8,515 Mio. auf EUR 6,444 Mio. (erstes Halbjahr 2008: 14,959 Mio.) ist in erster Linie auf die Raiffeisen Investment AG zurückzuführen, wo sich der ab Mitte 2008 erfolgte Einbruch des M&A-Geschäfts in Zentral- und Osteuropa entsprechend negativ auswirkte. Der Provisionsüberschuss in der Raiffeisen Centrobank ist durch den krisenbedingten Ausfall des IPO- und SPO-Geschäfts ebenfalls rückläufig.

Das Handelsergebnis des ersten Halbjahres des laufenden Jahres, das sich im wesentlichen aus Beiträgen der Raiffeisen Centrobank AG speist, beläuft sich auf EUR 23,658 Mio. und liegt damit zwar um EUR 3,034 Mio. unter dem Vorjahresvergleichswert, der EUR 26,692 Mio. betragen hat, der allerdings bei historisch höchsten Umsätzen und einem deutlich besseren Produktumfeld zustande gekommen ist. Ursache für den Rückgang ist das gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 deutlich reduzierte Umsatzvolumen an den für die Raiffeisen Centrobank relevanten Börsen mit einem damit einhergehenden Rückgang im Kundenkommissionsgeschäft sowie ein weiter rückläufiges Zertifikatengeschäft. Das Tradingergebnis konnte hingegen auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2008 gehalten werden.

Insgesamt gingen die Erträge, die den Zinsüberschuss, den Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis sowie das Ergebnis aus Finanzinvestitionen umfassen, im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 um EUR 12,632 Mio. oder rund 27% auf EUR 34,064 Mio. zurück.

Die Verwaltungsaufwendungen konnten in Summe um EUR 2,596 Mio. von EUR 29,996 Mio. im ersten Halbjahr 2008 auf EUR 27,400 Mio. im Berichtszeitraum gesenkt werden. Einsparungen gab es in erster Linie bei den Personalkosten, wo geringere Bonifikationsvorsorgen und Kostensenkungen aufgrund der rückläufigen Mitarbeiterstände in der Raiffeisen Centrobank und in der Raiffeisen Investment AG den Effekt aus der erstmaligen Einbeziehung von fünf Gesellschaften in den Konzernabschluss kompensierten. Die Sachaufwendungen erhöhten sich per Saldo durch die erstmals einbezogenen Gesellschaften geringfügig.

Das sonstige Ergebnis hat sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres um EUR 9,061 Mio. auf EUR 13,426 Mio. (erstes Halbjahr 2008: EUR 4,365 Mio.) erhöht. Dazu tragen ein gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 verbessertes Handelsergebnis der Commodity-Handelstochter und eine Steigerung des sonstigen Beratungsertrags der Raiffeisen Investment AG zur Verbesserung bei. Weiters ist die Erhöhung zu EUR 4,623 Mio. auf einen positiven Erstkonsolidierungseffekt aus der Erweiterung des Vollkonsolidierungskreises der Raiffeisen Centrobank-Gruppe um fünf Gesellschaften zurückzuführen (im Detail wird dazu auf die Ausführungen in den Notes verwiesen).

Der Periodenüberschuss vor Steuern erreichte somit EUR 20,090 Mio., was um rund 4% oder EUR 0,926 Mio. unter dem Ergebnis im Vergleichszeitraum des Vorjahres liegt. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag, die sich auf EUR 3,485 Mio. belaufen, errechnet sich ein Konzern-Periodenüberschuss nach Steuern in Höhe von EUR 16,605 Mio. (erstes Halbjahr 2008: EUR 16,159 Mio.).

Bilanzseitig zeigt die Entwicklung bezogen auf das Jahresende 2008 einen Anstieg der Bilanzsumme um rund 15% oder EUR 257,797 Mio. auf EUR 2.027,095 Mio. Auf der Aktivseite lag die wesentliche Veränderung im Posten „Handelsaktiva“ (Anteil gemessen an der Bilanzsumme zum 30.06.2009: rund 68%, zum 31.12.2008: rund 66% ) welcher sich um EUR 219,602 Mio. auf EUR 1.387,504 Mio. erhöht hat. Der Anstieg ist primär auf eine Erhöhung der Bestandswerte und des Bestandsvolumens der unter den „Handelsaktiva“ ausgewiesenen festverzinslichen Wertpapiere sowie der aktien-/indexbezogenen Derivate zurückzuführen.

Aufgrund der Hedgebeziehungen ist diese Entwicklung zusammen mit der nachfolgend bei der Beschreibung der Veränderungen auf der Passivseite angeführten Zunahme bei dem Posten „Handelspassiva“ zu betrachten. Die in den „Handelsaktiva“ enthaltenen Aktienbestände stellen einerseits zusammen mit zugekauften Optionen, Futures und Zero Bonds die Hedgeposition zu den emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen dar und sind andererseits Bestandteil der Market Maker-

Aktivitäten der Bank.

Beim Posten „Forderungen an Kreditinstitute“ (Anteil gemessen an der Bilanzsumme zum 30.06.2009: rund 21%, zum 31.12.2008: rund 20%) kam es zu einer Ausweitung um EUR 68,917 Mio. auf EUR 428,301 Mio. (31.12.2008: EUR 359,384 Mio.). Enthalten sind hauptsächlich Interbankendepots und Sicherheitsleistungen für aufgenommene Wertpapierleihen, wobei Interbankendepots Ende Juni 2009 vor allem an die RZB gegebene Depots beinhalten.

Reduziert haben sich die Posten „Forderungen an Kunden“ (Anteil gemessen an der Bilanzsumme zum 30.06.2009: rund 4%, zum 31.12.2008: rund 5%) und „Sonstige Aktiva“ (Anteil gemessen an der Bilanzsumme zum 30.06.2009: rund 3%, zum 31.12.2008: rund 4%) um EUR 13,693 Mio. auf EUR 82,411 Mio. bzw. um EUR 13,774 Mio. auf EUR 53,605 Mio.. Ursache für den Rückgang im Posten „Forderungen an Kunden“ ist einerseits die Erweiterung des Vollkonsolidierungskreises, wodurch Kredite an nunmehr einbezogene Töchter im Rahmen der Konzernkonsolidierung mit der entsprechenden Verbindlichkeit aufzurechnen sind, andererseits die Rückführung von Krediten. Im Posten „Sonstige Aktiva“ kam es gegenüber dem Dezember 2008 zu einer Reduktion der Vorratsbestände der Commodity-Handelstöchter.

Vergleichbar der Entwicklung der Aktivseite fand die wesentliche Veränderung auf der Passivseite im Bilanzposten „Handelspassiva“ (Anteil gemessen an der Bilanzsumme zum 30.06.2009: rund 73%, zum 31.12.2008: rund 64%) statt, der sich im Vergleich zum Vorjahresresultimo um EUR 352,618 Mio. auf EUR 1.483,227 Mio. (31.12.2008: EUR 1.130,609 Mio.) erhöht hat. Bei den Handelspassiva handelt es sich vor allem um die von der Raiffeisen Centrobank emittierten strukturierten Garantieprodukte, wie beispielsweise die bekannten Winner- oder Blue Chip- Zertifikate, sowie Optionsscheine und sonstigen Zertifikate, wie etwa die Turbo-Zertifikate auf Indizes und Einzelaktien. Entsprechend der positiven Kursentwicklung der jeweiligen Underlyings waren im abgelaufenen Halbjahr Anpassungen bei den Bestandswerten vorzunehmen. Darüber hinaus kam es zu einer mengen- und wertmäßigen Erhöhung der ebenfalls in diesem Bilanzposten enthaltenen

Leerverkäufe von Aktien, welche im Rahmen des Market Makings der Raiffeisen Centrobank erfolgen und im wesentlichen Gegenpositionen zu Aktien- und Indexfutures sowie zu Kassa(Bank)-positionen auf der Aktivseite der Bilanz darstellen. Auf die vorstehenden Ausführungen zur Entwicklung des Postens „Handelsaktiva“ und die zwischen diesen Positionen bestehenden Hedgebeziehungen wird verwiesen.

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ (Anteil gemessen an der Bilanzsumme zum 30.06.2009: rund 7%, zum 31.12.2008: rund 13%) verringerte sich aufgrund eines geringeren Refinanzierungsvolumens im Vergleich zum Dezember 2008 um EUR 90,427 Mio. auf EUR 144,876 Mio. (31.12.2008: EUR 235,303 Mio.).

Ebenfalls rückläufig war der Posten „Sonstige Passiva“ (Anteil gemessen an der Bilanzsumme zum 30.06.2009: rund 1 %, zum 31.12.2008: rund 2%), wo aufgrund geringerer sonstiger Verbindlichkeiten der Commodity-Handelstöchter und der Raiffeisen Centrobank gegenüber dem Jahresendwert 2008 eine Reduktion von EUR 35,029 Mio. auf EUR 27,686 Mio. zu verzeichnen war.

Unter Berücksichtigung des Konzern-Periodenüberschusses im ersten Halbjahr 2009 und der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von EUR 13,755 Mio. ist das Konzern-Eigenkapital im Jahresvergleich von EUR 106,246 Mio. auf per Saldo EUR 108,724 Mio. angewachsen.

## Betrachtung der Geschäftsbereiche

### Geschäftsbereiche der Raiffeisen Centrobank AG

#### Wertpapierhandel und –sales und Treasury

Unter Berücksichtigung der vorherrschenden schwierigen Rahmenbedingungen hat sich das Ergebnis der Wertpapierabteilung im abgelaufenen Halbjahr durchaus zufriedenstellend entwickelt. Das Segmentergebnis blieb zwar unter dem Vergleichswert des Vorjahres, jedoch ist darauf hinzuweisen, dass dieser unter einem deutlich besseren Umfeld zustande gekommen ist.

Die Volumina im Kundengeschäft lagen im laufenden Geschäftsjahr signifikant unter 2008. Speziell an den zentral- und osteuropäischen Börsen ist die Handelstätigkeit teilweise völlig zum Erliegen gekommen. Infolge der drastisch gesunkenen Börseumsätze war ein entsprechender Rückgang des Kundenkommissionsgeschäftes zu verzeichnen. Ebenfalls verhalten verlaufen ist das Geschäft mit strukturierten Produkten, wo die Umsätze im ersten Halbjahr 2009 um mehr als ein Drittel unter den ersten sechs Monaten des Vorjahres zurückgeblieben sind.

Betreffend der Ergebnisentwicklung in Bezug auf die Risikoparameter ist zu erwähnen, dass aus dem Marktrisiko in einer Gesamtbetrachtung wiederum keine negativen Effekte zu berichten sind und – anders als im Gesamtjahr 2008 – auch aus dem Kreditrisiko keine signifikanten Kosten erwachsen sind.

Bemerkenswert ist der Gesamtrückgang des Handelsumsatzes an der Wiener Börse im ersten Halbjahr 2009 um über 60%, der sich auch in den Ziffern der Raiffeisen Centrobank annähernd exakt wiederfindet. Mit einem Umsatz von rund EUR 2,2 Mrd. (erstes Halbjahr 2008: rund EUR 6,0 Mrd.) blieb der Marktanteil mit rund 7% praktisch unverändert und ergibt den vierten Rang unter allen Börseteilnehmern. Die Raiffeisen Bankengruppe nimmt insgesamt den zweiten Rang ein.

Im Geschäft mit österreichischen Derivaten konnte sich sowohl der Gesamtumsatz des Marktes, als auch der Umsatz der Raiffeisen Centrobank im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 auf sehr niedrigem Niveau annähernd stabilisieren. Mit rund 30% blieb der Marktanteil der Raiffeisen Centrobank konstant, womit der zweite Rang erfolgreich gehalten werden konnte. Gemeinsam mit dem Geschäft von Optionsscheinen und strukturierten Produkten, mit aktuell über 1.700 börsennotierten Instrumenten, hat die Raiffeisen Centrobank nach wie vor die Marktführerschaft im Geschäft mit Aktienderivaten in Österreich inne. Ebenso nahm die Raiffeisen Centrobank im Geschäft mit osteuropäischen Derivaten an der ÖTOB mit einem Marktanteil von nunmehr rund 50% wiederum die führende Position unter allen Börseteilnehmern ein.

Nachdem ihr in der Auktion im April neuerlich knapp 50% der

zu vergebenden Mandate zugeteilt wurden, ist die Raiffeisen Centrobank einmal mehr der größte Market Maker und Specialist an der Wiener Börse.

Sämtliche Emissionen strukturierter und derivativer Produkte der Raiffeisen Centrobank sind neben der Börse Wien auch am eigentlichen Haupthandelsplatz, der führenden europäischen Derivatsbörse in Stuttgart, zum Handel zugelassen. Das Umsatzvolumen befindet sich, nachdem die Emissionstätigkeit strukturierter Produkte infolge der globalen Finanzkrise seit dem Vorjahr praktisch eingestellt werden musste, jedoch weiterhin auf historisch tiefem Niveau.

Die Auswirkungen der allgemeinen Marktrückgänge infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise konnten durch die verstärkte Betreuung einzelner Kundensegmente und die selektive Ausnutzung von Geschäftsmöglichkeiten teilweise kompensiert werden. Das Tradingergebnis bewegte sich somit insgesamt auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2008.

Die Stellung der Raiffeisen Centrobank im österreichischen Zertifikategeschäft führte im März zum dritten Mal in Folge im Rahmen des Zertifikate Awards 2009 zur Prämierung als „Zertifikatehaus des Jahres“.

Trotz der überaus negativen Entwicklung an den Aktienmärkten wurden die Roadshow- und Präsentationsaktivitäten im Sinne der laufenden Kundenbetreuung sowohl in Richtung der Investoren als auch der Emittenten nicht nur fortgeführt sondern intensiviert.

## Equity Capital Markets (ECM)

### Österreich

Die seit 2007 andauernde negative Entwicklung der Finanzmärkte hatte auch im ersten Halbjahr 2009 wesentliche Auswirkungen auf die Emissionstätigkeit österreichischer Unternehmen. Wie bereits im Jahr 2008 gab es an der Wiener Börse keine IPOs, und es wurde lediglich die - von der Raiffeisen Centrobank begleitete - Kapitalerhöhung der KTM Power Sports AG im Ausmaß von rund 10% und einem Volumen von rund EUR 17 Mio. durchgeführt.



Ungeachtet der schwierigen Rahmenbedingungen konnten allerdings Mandate vor allem im Beratungsbereich erlangt und durchgeführt werden. Im Bereich von Übernahmen börsennotierter Gesellschaften wurde die Raiffeisen Centrobank gemeinsam mit einer deutschen Bank von der Raiffeisen Informatik Gruppe für die Unterstützung und Betreuung einer grenzüberschreitenden Transaktion mandatiert. Das Target der (freundlichen) Übernahme war die börsennotierte PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig, deren Aktien zum Regulierten Markt an der Deutschen Börse zugelassen sind. Weiters betreute das Equity Capital Markets-Team die Kündigung der ausstehenden Kapitalanteilscheine der Ottakringer Brauerei AG zum Zweck der Bereinigung der Kapitalstruktur.

Im Rahmen einer der wesentlichen Kapitalmarkttransaktionen 2009 fungierte die Raiffeisen Centrobank bei der Platzierung des Raiffeisen Partizipationskapitals 2008/2009 als Settlement Agent und Advisor. Die Platzierung der von den Raiffeisen Landesbanken im Dezember 2008 gezeichneten und nunmehr wiederveräußerten Partizipationsscheine umfasste ein Volumen von EUR 500 Mio. und war deutlich überzeichnet.

Auch während des aktuell schwierigen Umfelds erfolgte eine laufende, aktive Kommunikation mit heimischen Unternehmen. Unter anderem stieß die von der Raiffeisen Centrobank bisher als einzige Bank bereits durchgeführte prospektfreie Kapitalerhöhung bei vielen Emittenten auf großes Interesse.

Das Ergebnis der Abteilung ist in der Segmentberichterstattung unter dem Segment „Kapitalmarktgeschäft“ enthalten.

### Central and Eastern Europe (CEE)

Das erste Halbjahr 2009 war geprägt von einer Zuspitzung der makroökonomischen Rahmenbedingungen der Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas sowie von einer anhaltend volatilen Börsensituation gepaart mit einem sehr niedrigen Handelsvolumen. Die IPO-Aktivität kam nahezu zum Erliegen. Laut Price Waterhouse Coopers wurden in Europa im ersten Quartal 2009 lediglich 18 IPOs mit einem Volumen von EUR 9 Mio. und im zweiten Quartal 28 IPOs mit einem Volumen von EUR 456 Mio.

durchgeführt. Die Erholung der Aktienmärkte im zweiten Quartal 2009 führte zu einem Anstieg von Kapitalerhöhungen größerer Unternehmen, die meist mit einem deutlichen Abschlag zum Börsenkurs und unter wesentlicher Mitwirkung der bestehenden Aktionäre durchgeführt wurden, da eine breite Platzierung am Kapitalmarkt nach wie vor nicht möglich war.

Im Zuge der Fokussierung des Produktportfolios auf Kapitalerhöhungen, Wandelanleihen sowie Dienstleistungen, die in geringerem Maße vom volatilen Kapitalmarktumfeld betroffen sind, hat Equity Capital Markets CEE im ersten Halbjahr erfolgreich ein Beratungsmandat für einen börsennotierten britischen Fonds durchgeführt. Weiters konnte ein Lead-Mandat für eine Kapitalerhöhung in Südosteuropa gewonnen werden, dessen Unterzeichnung unmittelbar bevorsteht. Weitere potentielle Mandate für Wandelanleihen, Privatisierungen und Kapitalerhöhungen wurden vorbereitet.

Auf Basis des vorhandenen Kapital bzw. Refinanzierungsbedarfs der Unternehmen in Zentral- und Osteuropa ist bei einem sich fortsetzenden positiven Aktienmarktumfeld mit einem Anstieg der Emissionstätigkeit, in einem ersten Schritt über Kapitalerhöhungen und Wandelanleihen und in einem zweiten Schritt über IPOs, zu rechnen.

Das Ergebnis der Abteilung ist in der Segmentberichterstattung unter dem Segment „Kapitalmarktgeschäft“ enthalten.

### Company Research

Mit der Erstellung von insgesamt 192 Unternehmensanalysen in Form von Company Updates und Sektor Reports im ersten Halbjahr 2009, wovon sich bereits 111 Analysen auf osteuropäische Unternehmen bezogen, wurde die Frequenz der Researchaktivitäten deutlich erhöht. Dem länderübergreifenden Branchenansatz entsprechend wurden integrierte Sektorreports zu Öl & Gas CEE, Öl & Gas Russland, Telekommunikation und Banken veröffentlicht und vermarktet. Zusätzlich wurden Roadshow-Reports zu den Sektoren Versorger, Bau & Baumaterial, Stahl & Grundstoffe von den Analysten im Rahmen von one-on-ones internationalen Investoren vorgestellt.

Mit der Neuaufnahme der Coverage zu Intercell, austriamicrosystems, BRE Bank, NG2 und LPP wurde zum einen dem Interesse der Investoren, zum anderen einer umfassenden Sektorbetrachtung entsprochen.

Mit der Neugestaltung der Research-Website wurde das Onlineangebot in Bezug auf Publikationsspektrum, Aktualität und Suchfunktionen beträchtlich ausgeweitet. Die Website wird institutionellen Kunden exklusiv zur Verfügung gestellt und zeichnet sich durch eine hohe Bedienerfreundlichkeit aus.

Internationale Prämierungen haben die Erreichung des Ziels, den Kunden höchste Qualität zu bieten, eindrucksvoll bestätigt. Vom US-Analysehaus StarMine wurde das Company Research-Team der Raiffeisen Centrobank als das beste Analyse-Team für Gewinnsschätzungen für österreichische Unternehmen ausgezeichnet. Zusätzlich wählten Fondsmanager in einer Thomson-Reuters-Umfrage den Industrieanalysten der Raiffeisen Centrobank zum zweitbesten Aktienanalysten für österreichische Aktien. Er war damit der einzige Vertreter einer österreichischen Bank unter den Top 3.

Die Kosten der Research-Abteilung sind durch die erfolgte Umlage in der Segmentberichterstattung unter „Wertpapierhandel und -sales und Treasury“, „Kapitalmarktgeschäft“ sowie „Private Banking“ enthalten.

#### Private Banking

Insgesamt war die Entwicklung des Bereiches Private Banking im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahresergebnis rückläufig, jedoch erheblich besser als erwartet. Durch erste Lichtblicke an den Aktienmärkten und verstärkte Veranlagung in Anleihen konnten die Erträge aus Wertpapiertransaktionen gesteigert werden. Hingegen war bei den Zinserträgen ein Rückgang, bedingt durch das gesunkene Zinsniveau, zu verzeichnen.

Je nach Risikoneigung der Kunden und der dementsprechenden Aktienquote lag die Performance der Kundenportfolios im ersten Halbjahr 2009 zwischen 2% und 7%.

Der individuelle Betreuungsansatz mit umfassender Anlageberatung hat auch in dieser diffizilen Periode zu Kundenzuwäch-

sen geführt – so wurde ein Volumenswachstum sowohl bei bestehenden Kunden als auch bei Neukunden erreicht. Die Umsetzung der Kooperation mit den lokalen Raiffeisen Netzwerkbanken, insbesondere Russland, leistete hiezu einen sehr positiven Beitrag.

#### Tochtergesellschaften

##### Raiffeisen Investment AG

Trotz schwieriger Marktbedingungen konnte die Raiffeisen Investment AG im ersten Halbjahr 2009 acht Transaktionen abwickeln. In Österreich wurden etwa die EVN kaufseitig und Siemens verkaufseitig beraten. Außerdem wurde der norwegische Energiekonzern Statkraft beim Markteintritt in der Türkei begleitet. Auf dem in ganz Europa rückläufigen M&A-Markt konnte der Marktanteil erhöht werden, was sich auch in den League Tables widerspiegelt, wo die Raiffeisen Investment AG nach Anzahl der Deals in ihrer Region im Spitzenfeld rangiert.

Das Konzept der Organisation in Industriesektoren mit Länderniederlassungen bewährt sich und mittlerweile ist die Raiffeisen Investment AG die einzige M&A-Gesellschaft, die neben einer starken Branchenorientierung in allen wichtigen Ländern Ost- und Südosteuropas vertreten ist.

Für das zweite Halbjahr wird das Marktumfeld weiterhin auf dem derzeitigen niedrigen Niveau erwartet.

Das Ergebnis der Gesellschaft ist in der Segmentberichterstattung unter dem Segment „Kapitalmarktgeschäft“ enthalten.

##### Centrotrade-Gruppe

Die in Holdings zusammengefassten Tochtergesellschaften der Centrotrade-Gruppe sind einerseits im Kautschukhandel andererseits im Handel mit Olefinen tätig.

Das unversteuerte Halbjahresergebnis der operativ tätigen Gesellschaften erreichte im ersten Halbjahr 2009 vor Konsolidierung EUR 2,3 Mio. gegenüber EUR 1,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Einen wesentlichen Anteil am Ertrag der Centrotrade-Gruppe hat - wie auch im vergangenen Jahr - die

ausgezeichnete Geschäftsentwicklung der im Olefinhandel tätigen Centrotrade Chemicals AG.

Das Ergebnis der Gesellschaften der Centrotrade-Gruppe ist in der Segmentberichterstattung unter dem Segment „Sonstige Bankabteilungen und Commodity Trading“ enthalten.

## Risikomanagement

In einem Umfeld weiterhin volatiler Märkte ist es für die Raiffeisen Centrobank mit ihrer Spezialisierung auf Handel und Brokerage mit Aktien und Aktienderivaten besonders wichtig, über ein modernes Risikomanagementsystem zu verfügen, das eine professionelle Begrenzung und Steuerung von Risiken ermöglicht. Dies wurde durch die Finanzmarktkrise erneut dramatisch bestätigt.

Als Tochterunternehmen der RZB ist die Raiffeisen Centrobank in das Risikomanagement der RZB-Kreditinstitutsgruppe integriert. Die Raiffeisen Centrobank verfolgt den Ansatz einer Gesamtbankrisikosteuerung. In einem koordinierten Prozess werden überwiegend Marktrisiko, Kreditrisiko und Operationelles Risiko gesteuert. Das Risk Management basiert auf einer vom Vorstand definierten Risikopolitik, wobei der Fokus auf Risikoappetit und Risikotragfähigkeit gelegt wird. Die Risikomessung selbst gründet auf einer Verknüpfung von Sensitivitätslimiten mit einem gesamtheitlichen Value-at-Risk-Konzept.

Für detaillierte Ausführungen zum Risikomanagement in der Raiffeisen Centrobank verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2008.

### Marktrisiko

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Centrobank liegt im Wertpapierhandel sowie in der Emission von aktien- und aktienindexbezogenen Derivaten und strukturierten Produkten (Zertifikaten und Garantieanleihen). Die mit Risiko behafteten Positionen resultieren vor allem aus dem dynamischen Hedging der von der Raiffeisen Centrobank emittierten Optionsscheine und Zertifikate. Der Bereich Marktrisiko stellt zu-

gleich den größten Teil des Gesamtbankrisikos dar.

Eine wichtige Bedeutung kommt im Market Risk Management neben Volumens- und Sensitivitätslimiten dem Value-at-Risk zu. Die Anwendung einer auf unser Geschäftsmodell abgestimmten Monte Carlo Simulation stellt sicher, dass auch die für das Marktrisiko relevanten, aus dem Einsatz von Optionen resultierenden, nichtlinearen Risiken berücksichtigt werden. Zusätzlich werden durch die Integration von Stresstests auch extreme Marktschwankungen und Worst-Case-Szenarien berücksichtigt.

Zum 30. Juni 2009 betrug der ermittelte Value-at-Risk (Monte Carlo Simulation, Haltedauer 3 Monate, Konfidenzintervall 95%) für das Marktrisiko im Wertpapierhandelsbestand EUR 11,3 Mio. (31.12.2008: EUR 8,0 Mio.). Das Eigenmittelerfordernis für das Wertpapierhandelsbuch belief sich zum Halbjahr auf EUR 27,4 Mio. (31. Dez. 2008: EUR 26,7 Mio.).

### Kreditrisiko

Der klassische Kreditbereich ist in Hinblick auf das Geschäftsvolumen und die strategische Ausrichtung von untergeordneter Bedeutung. Weitere Kreditrisiken entstammen vor allem Positionen von zugekauften Schuldtiteln und strukturierten Produkten, die dem Hedging von emittierten Schuldtiteln und strukturierten Produkten dienen. Die Limitierung der Risiken erfolgt über Nominallimite und über vom Risk Management der RZB-Kreditinstitutsgruppe bereitgestellte Credit-VaR-Kennzahlen. Zusätzlich kommt für die interne Risikomessung in der Raiffeisen Centrobank AG ein modifizierter Basel II IRB-Ansatz zur Anwendung, mit dem ein VaR-konsistenter Risikomesswert ermittelt wird. Diese Berechnungsmethode stellt ein gesamthaftes Bild des Kreditrisikos in der Bank dar und zeigt dessen untergeordnete Bedeutung im Verhältnis zum Gesamtrisiko.

### Operationelle Risiken

Operationelles Risiko ist in der Raiffeisen Centrobank Teil der Gesamtbankrisikosteuerung. Um eine Quantifizierung für interne Risikomanagementzwecke sowie eine Aggregation zu einem Gesamtbankrisikopotenzial zu ermöglichen, wurde, basierend

auf dem Basel II Standardansatz ein vereinfachter Ansatz zur Berechnung eines VaR-konsistenten Risikomesswertes implementiert.

#### Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko wird durch geeignete Risikosteuerungsmaßnahmen begrenzt und über ein tourliches Risikoreporting laufend überwacht. Die finanziellen Risiken, die von den Beteiligungstöchtern in Form von Markt- und Kreditrisiken eingegangen werden, sind, bezogen auf die gesamte Risikoposition der Raiffeisen Centrobank AG, als untergeordnet einzustufen.

Als Teil des Bankbuches werden auch die Risiken aus den (alleamt nicht börsennotierten) Beteiligungen verstanden. Zum 30.06.2009 betrug der Buchwert der Beteiligungen rund EUR 15,5 Mio. (31. Dez. 2008: EUR 15,6 Mio.), der sich daraus ergebende Anteil der Beteiligungen an den erforderlichen Eigenmitteln der Raiffeisen Centrobank beläuft sich somit auf 2,35% (31. Dez. 2008: 2,34%).

Die gesamten Eigenmittelerfordernisse der Raiffeisen Centrobank AG waren per 30. Juni 2009 um 85,3% (31. Dez. 2008: 84,7%) überdeckt.

#### Human Resources

Per Ende Juni 2009 waren in der Raiffeisen Centrobank-Gruppe 335 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, was gegenüber dem Jahresultimo 2008 per Saldo einen Anstieg des Mitarbeiterstabes um 23 bedeutet, der sich insbesondere aus der Erweiterung des Vollkonsolidierungskreises um fünf Gesellschaften ergibt. Daraus ist ein Zuwachs von 43 Personen zu verzeichnen, während bei der Raiffeisen Centrobank und bei der Raiffeisen Investment AG marktbedingt eine Reduktion um insgesamt 20 Beschäftigte vorgenommen wurde.

Im Durchschnitt waren in der Gruppe im abgelaufenen Halbjahr 341 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (erstes Halbjahr 2008: 286).

#### Ausblick

Wie bereits zuvor ausgeführt, scheint der Tiefpunkt der Krise – zumindest was die Finanzmärkte betrifft – überschritten. Die Kursrallye am Ende des zweiten Quartals und die positiven Verlaufindikatoren tragen zu dieser Einschätzung genauso bei wie die Tatsache, dass Bankaktien – speziell solche von stark in Osteuropa engagierten Banken – im zweiten Quartal regelrechte Kursfeuerwerke produziert und Titel in Griechenland, Österreich und Schweden den DJ Stoxx European Banking Sector Index überflügelt haben.

Zusätzlich hat auch das umfassende und koordinierte Eingreifen auf National- und EU-Ebene mittels Konjunkturpaketen, Steuerreformen und Nullzinspolitik seine Wirkung nicht verfehlt und die Angst vor weiteren Banken- oder gar Staatspleiten aus den Köpfen vertrieben.

Andererseits darf aber auch nicht unterschätzt werden, dass sich die Weltwirtschaft noch immer in einer der schwersten Krisen überhaupt befindet. Bruttoinlandsprodukte sinken derzeit noch, die Arbeitslosigkeit steigt, ebenso die Kreditausfallraten. Die Auswirkungen dieser Faktoren auf das Finanzsystem sind schwer abzuschätzen, es muss aber mit einem turbulenten restlichen Jahr 2009 gerechnet werden.

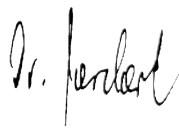
Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres kann die Raiffeisen Centrobank auf einem – speziell im erwähnten Kontext – sehr guten ersten Halbjahr 2009 aufbauen. Maßnahmen und Vorbereitungen, die schon 2008 getroffen wurden, ließen uns gut gerüstet in das Jahr 2009 starten. Bei aller gebotenen Vorsicht, kann durchaus angenommen werden, dass für das zweite Halbjahr die Hoffnung auf Wiederbelebung der Aktivitäten an den Aktienmärkten sowohl in Bezug auf das Gesamtinvestitionsvolumen der laufenden Börsenumsätze als auch der geplanten Kapitalmarkttransaktionen von börsennotierten Unternehmen, besteht. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns in der Position, von den aktuellen Entwicklungen überdurchschnittlich profitieren und den äußerst erfolgreichen Ergebnisfad des ersten Halbjahres fortsetzen zu können.

## Erklärung gemäß §87 Börsegesetz

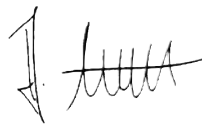
Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des

Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

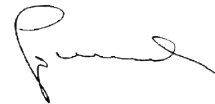
Wien, am 31. Juli 2009  
Der Vorstand



**Dr. Eva Marchart**  
Vorsitzende des Vorstandes



**Mag. Alfred Michael Spiss**  
stv. Vorsitzender des Vorstandes



**Dr. Gerhard Grund**  
Mitglied des Vorstandes

**Verkürzter Konzernzwischenabschluss** der Raiffeisen Centrobank AG zum 30. Juni 2009 nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

## Erfolgsrechnung

Angaben in Tausend Euro	Anhang	1.1. - 30.6.2009	1.1. - 30.6.2008	Veränderung
Zinserträge		7.390	9.313	- 20,6%
Zinsaufwendungen		- 2.717	- 4.266	- 36,3%
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>(2)</b>	<b>4.673</b>	<b>5.047</b>	<b>- 7,4%</b>
Kreditrisikovorsorgen	(3)	- 76	- 49	55,1%
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorgen</b>		<b>4.597</b>	<b>4.998</b>	<b>- 8,0%</b>
Provisionserträge		10.336	18.895	- 45,3%
Provisionsaufwendungen		- 3.892	- 3.936	- 1,1%
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>(4)</b>	<b>6.444</b>	<b>14.959</b>	<b>- 56,9%</b>
Handelsergebnis	(5)	23.658	26.692	- 11,4%
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	(6)	84	-	-
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	(7)	- 719	- 2	-
Verwaltungsaufwendungen	(8)	- 27.400	- 29.996	- 8,7%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(9)	13.426	4.365	207,6%
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>		<b>20.090</b>	<b>21.016</b>	<b>- 4,4%</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag		- 3.485	- 4.857	- 28,2%
<b>Jahresüberschuss nach Steuern = Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>16.605</b>	<b>16.159</b>	<b>2,8%</b>
<b>Gewinn je Aktie (in Euro)</b>		<b>25,35</b>	<b>24,67</b>	<b>0,68</b>

Die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien betrug in beiden Perioden 655.000 Stück.

## Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>Veränderung</b>
Angaben in Tausend Euro				
Barreserve		16.923	16.327	3,7%
Forderungen an Kreditinstitute	(11,29)	428.301	359.384	19,2%
Forderungen an Kunden	(12,29)	82.411	96.104	- 14,2%
Kreditrisikovorsorgen	(13)	- 701	- 625	12,2%
Handelsaktiva	(14,29)	1.387.504	1.167.902	18,8%
Derivative Finanzinstrumente	(15,29)	116	129	- 10,1%
Wertpapiere und Beteiligungen	(16,29)	44.457	47.613	- 6,6%
Immaterielle Vermögenswerte	(17)	286	244	17,2%
Sachanlagen	(18)	14.193	14.841	- 4,4%
Sonstige Aktiva	(19,29)	53.605	67.379	- 20,4%
<b>Aktiva gesamt</b>		<b>2.027.095</b>	<b>1.769.298</b>	<b>14,6%</b>

<b>Passiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>Veränderung</b>
Angaben in Tausend Euro				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(20,29)	144.876	235.303	- 38,4%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(21,29)	215.232	215.589	- 0,2%
Rückstellungen	(22)	26.813	25.486	5,2%
Handelspassiva	(23,29)	1.483.227	1.130.609	31,2%
Derivative Finanzinstrumente	(24,29)	256	50	412,0%
Sonstige Passiva	(25,29)	27.686	35.029	- 21,0%
Nachrangkapital	(26,29)	20.281	20.986	- 3,4%
Eigenkapital	(27)	108.724	106.246	2,3%
Konzern-Eigenkapital		92.119	95.603	- 3,6%
Konzern-Periodenüberschuss		16.605	10.643	56,0%
<b>Passiva gesamt</b>		<b>2.027.095</b>	<b>1.769.298</b>	<b>14,6%</b>



## Eigenkapitalentwicklung

Angaben in Tausend Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Konzern-Jahresüberschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
<b>Eigenkapital 1.1.2009</b>	<b>47.599</b>	<b>6.651</b>	<b>41.353</b>	<b>10.643</b>	-	<b>106.246</b>
Kapitalein-/ -auszahlungen	-	-	-	-	-	-
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	- 3.111	3.111	-	-
Gewinnausschüttung	-	-	-	- 13.755	-	- 13.755
Umfassendes Ergebnis	-	-	- 372	16.605	-	16.233
<b>Eigenkapital 30.6.2009</b>	<b>47.599</b>	<b>6.651</b>	<b>37.869</b>	<b>16.605</b>	-	<b>108.724</b>
<b>Eigenkapital 1.1.2008</b>	<b>47.599</b>	<b>6.651</b>	<b>32.853</b>	<b>42.453</b>	-	<b>129.556</b>
Kapitalein-/ -auszahlungen	-	-	-	-	-	-
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	7.738	- 7.738	-	-
Gewinnausschüttung	-	-	-	- 34.715	-	- 34.715
Umfassendes Ergebnis	-	-	- 834	16.159	-	15.325
<b>Eigenkapital 30.6.2008</b>	<b>47.599</b>	<b>6.651</b>	<b>39.756</b>	<b>16.159</b>	-	<b>110.166</b>

Das Grundkapital der Raiffeisen Centrobank AG beträgt EUR 47.599 Tausend und besteht aus 655.000 nennwertlosen Stückaktien.

Umfassendes Ergebnis	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
Angaben in Tausend Euro		
<b>Konzern-Periodenüberschuss</b>	<b>16.605</b>	<b>16.159</b>
Währungsdifferenzen	- 372	- 834
<b>Umfassendes Ergebnis</b>	<b>16.233</b>	<b>15.325</b>

## Kapitalflussrechnung

Angaben in Tausend Euro	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>16.327</b>	<b>9.940</b>
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	14.827	8.150
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 475	- 1.410
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 13.756	- 14.715
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>16.923</b>	<b>1.965</b>

## Segmentberichterstattung

Für Geschäftsjahre, die nach dem 1.1.2009 beginnen, ist die Segmentberichterstattung verpflichtend nach den Bestimmungen des IFRS 8 vorzunehmen. Die Berichterstattung orientiert sich dadurch nunmehr allein am internen Berichtswesen. Die bisherige zweigliedrige Segmentierung nach Geschäftsbereichen und geographischen Bereichen wurde aufgegeben.

Für die Definition der Segmente maßgebend ist der „Management Approach“, d.h. für das Reporting sind jene Segmente heranzuziehen, die auch als Grundlage für interne Entscheidungen im Unternehmen dienen. Die interne Management-Berichterstattung der Raiffeisen Centrobank, die Vorstand und Aufsichtsrat als Grundlage für die Erfolgskontrolle und die Ressourcenallokation dient, erfolgt nach der funktional ausgerichteten Aufbauorganisation des Unternehmens.

Dabei handelt es sich um eine stufenweise Deckungsbeitragsrechnung. Erträge und Aufwendungen werden verursachungsgerecht zugeordnet. Ertragspositionen sind der Zinsüberschuss, der Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis sowie das sonstige betriebliche Ergebnis, wobei der Zinsüberschuss auf Basis der Marktzinsmethode kalkuliert wird.

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft beinhalten Neubildungen von Wertberichtigungen für Bonitätsrisiken, Direktabschreibungen, wie auch Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen. Der Verwaltungsaufwand beinhaltet direkte und indirekte Kosten. Die direkten Kosten (Personal- und Sachkosten) werden von den Geschäftsfeldern verantwortet, die indirekten Kosten werden den Cash Generating Units auf Basis von vereinbarten Schlüsselzügen zugeordnet.

Die Steuerungseinheiten (Cash Generating Units) bilden nachstehende Geschäftsfelder:

- Wertpapierhandel und -sales und Treasury,
- Kapitalmarktgeschäft,
- Private Banking,

- Kreditgeschäft,
- Sonstige Bankabteilungen und Commodity Trading.

Das Segment „Wertpapierhandel und -sales und Treasury“ umfasst das Emissionsgeschäft (Zertifikate und strukturierte Produkte bzw. Optionsscheine) sowie den kundenbezogenen Wertpapierhandel (Brokerage-Geschäft). Weiters enthalten sind das Market Making, der Wertpapiereigenhandel sowie das Aktiv-Passiv-Management (Fristentransformation), das Liquiditätsmanagement sowie Geldmarkt- und Zinsgeschäfte mit bilanzmäßigen (z.B. Geldmarktdépôts) und außerbilanzmäßigen Produkten (Termingeschäfte, Optionen). Ebenfalls in diesem Segment ausgewiesen werden entsprechend dem Kostenanfall bei der Abwicklung 50% der in der Raiffeisen Centrobank anfallenden Erträge aus Initial und Secondary Public Offerings (IPO/SPO). Die restlichen 50% sind im nachfolgend angeführten Segment „Kapitalmarktgeschäft“ enthalten.

Das Segment „Kapitalmarktgeschäft“ erfasst einerseits Beratungsleistungen vor, während und nach Kapitalmarktmaßnahmen (Initial und Secondary Public Offerings, Aktienrückkaufprogramme, Delistings, Umlistings, sonstige Kapitalmaßnahmen) und andererseits die kauf- oder verkaufsseitige Beratung bei Übernahmen und Fusionen (Mergers- and Acquisitions-Transaktionen) sowie bei Privatisierungen. 50% der in der Raiffeisen Centrobank anfallenden Erträge aus IPOs und SPOs werden entsprechend dem Kostenanfall bei der Abwicklung der Mandate im Segment „Wertpapierhandel und -sales und Treasury“ ausgewiesen.

Das Segment „Private Banking“ hat als Zielgruppe vermögende Privatpersonen, selbständig Erwerbstätige (High Networth Individuals) sowie Unternehmen, für die ein individueller Beratungsansatz für Veranlagung und Vermögensverwaltung angeboten wird.

Das Segment „Kreditgeschäft“ umfasst das Kredit- und Akkreditivgeschäft mit dem Schwerpunkt Handelsfinanzierung.

Das Segment „Sonstige Bankabteilungen und Commodity

Trading“ beinhaltet neben den in der Raiffeisen Centrobank angesiedelten Abteilungen „Private Equity“ und „Countertrade“ das Ergebnis der im Handel mit Kautschuk und Olefinen tätigen vollkonsolidierten Handelsunternehmen der Raiffeisen Centrobank-Gruppe.

Zur Darstellung der Segment-Performance werden zwei Steuerungsgrößen herangezogen:

1. Der Return on Equity vor Steuern errechnet sich aus dem Verhältnis des un versteuerten Gewinns zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital. Diese Kennzahl zeigt die Verzinsung (Rentabilität) des im Geschäftsbereich eingesetzten Kapitals.

2. Die Cost/Income-Ratio stellt die Kosteneffizienz der Geschäftsbereiche dar. Die Kennzahl errechnet sich als Quotient aus den Verwaltungsaufwendungen einerseits und der Summe aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis (ohne Bewertungsergebnis aus Hedge Accounting und sonstigen Derivaten) andererseits.

Als branchenspezifischer Ersatz für das Segmentsvermögen wird die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG (Markt- und Kreditrisiko) herangezogen.

Die Spalte „Überleitung“ enthält die Zwischenergebniselimination und die Konsolidierungen zwischen den Segmenten.

<b>1.1.–30.6.2009</b> Angaben in Tausend Euro	<b>Wertpapierhandel und -sales und Treasury</b>	<b>Kapitalmarktgeschäft</b>	<b>Private Banking</b>	<b>Kreditgeschäft</b>	<b>Sonst. Bankabteilungen und Commodity Trading</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Gesamt</b>
Zinsüberschuss	3.922	140	339	682	-473	63	4.673
Kreditrisikovorsorgen	-	-	-	-76	-	-	-76
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorgen</b>	<b>3.922</b>	<b>140</b>	<b>339</b>	<b>606</b>	<b>-473</b>	<b>63</b>	<b>4.597</b>
Provisionsüberschuss	-95	4.932	1.228	109	255	15	6.444
Handelsergebnis	23.697	289	-	-	-327	-	23.658
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-199	-	-	199	84	-	84
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-705	-	-	-	-14	-	-719
Verwaltungsaufwendungen	-12.607	-9.046	-1.670	-570	-3.732	224	-27.400
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-	2.711	-	-	6.002	4.713	13.426
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>14.013</b>	<b>-974</b>	<b>-103</b>	<b>344</b>	<b>1.796</b>	<b>5.014</b>	<b>20.090</b>
Bemessungsgrundlage (Kredit- und Marktrisiko)	384.974	-	55.700	47.012	41.812	-	529.498
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	141	125	21	7	47	-	341
Cost/Income Ratio	45,8%	112,1%	106,6%	79,7%	68,4%	-	56,9%
Durchschnittliches Eigenkapital	64.209	9.065	6.926	5.838	24.103	-16.232	93.909
<b>Return on Equity (ROE) vor Steuern 1)</b>	<b>43,6%</b>	<b>-21,5%</b>	<b>-3,0%</b>	<b>11,8%</b>	<b>14,9%</b>	<b>-</b>	<b>42,8%</b>

1) Um eine Vergleichbarkeit mit dem Return on Equity vor Steuern für das Gesamtjahr herzustellen, wurde die Kennzahl auf zwölf Monate skaliert.

<b>1.1.–30.6.2008</b> Angaben in Tausend Euro	<b>Wertpapier- handel und -sales und Treasury</b>	<b>Kapital- markt- geschäft</b>	<b>Private Banking</b>	<b>Kredit- geschäft</b>	<b>Sonst. Bank- abteilungen und Com- modity Trading</b>	<b>Über- leitung</b>	<b>Gesamt</b>
Zinsüberschuss	2.907	1.518	395	552	-413	88	5.047
Kreditrisikovorsorgen	-	-	-11	-38	-	-	-49
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorgen</b>	<b>2.907</b>	<b>1.518</b>	<b>384</b>	<b>514</b>	<b>-413</b>	<b>88</b>	<b>4.998</b>
Provisionsüberschuss	2.323	10.202	1.667	461	306	-	14.959
Handelsergebnis	26.466	-	-	-	86	140	26.692
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	173	-	-	-173	-	-	-
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	16	-	-	-	-18	-	-2
Verwaltungsaufwendungen	-14.535	-9.920	-1.943	-548	-3.204	154	-29.996
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-	178	-	-	4.263	-76	4.365
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>17.350</b>	<b>1.978</b>	<b>108</b>	<b>254</b>	<b>1.020</b>	<b>306</b>	<b>21.016</b>
Bemessungsgrundlage (Kredit- und Marktrisiko)	444.524	-	61.100	56.563	51.801	-	613.988
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	141	82	21	7	35	-	286
Cost/Income Ratio	45,9%	83,4%	94,7%	56,2%	75,5%	-	58,7%
Durchschnittliches Eigenkapital	75.588	12.177	8.000	7.412	35.293	-14.291	124.179
<b>Return on Equity (ROE) vor Steuern 1)</b>	<b>45,9%</b>	<b>32,5%</b>	<b>2,7%</b>	<b>6,9%</b>	<b>5,8%</b>	<b>-</b>	<b>33,8%</b>

1) Um eine Vergleichbarkeit mit dem Return on Equity vor Steuern für das Gesamtjahr herzustellen, wurde die Kennzahl auf zwölf Monate skaliert.

## Anhang zum Konzernzwischenabschluss

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Raiffeisen Centrobank AG begibt Zertifikate, die an geregelten Märkten im Sinn des § 2 Z 37 BWG zum Handel zugelassen sind. Die Raiffeisen Centrobank AG ist demzufolge gemäß § 245 Abs 5 UGB zur Aufstellung und Veröffentlichung eines Konzernabschlusses bzw. gemäß § 87 Z 1 BörseG zur Aufstellung und Veröffentlichung eines Konzern-Zwischenberichts verpflichtet.

Die Konzernabschlüsse werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den durch die EU auf Basis der IAS Verordnung 1606/2002/EG übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards

einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC/SIC) aufgestellt. Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2009, der von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden ist, steht im Einklang mit IAS 34. Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2008 angewendet.

Die Grundlage für den Konzernabschluss bilden die auf Basis konzerneinheitlicher Standards und den IFRS-Bestimmungen erstellten Berichtspakete aller vollkonsolidierten Unternehmen. Alle vollkonsolidierten Gesellschaften erstellten ihre Zwischenabschlüsse per 30. Juni. Die Zahlen im vorliegenden Abschluss sind in EUR Tausend angegeben.

### Veränderungen im Konsolidierungskreis

Anzahl der Einheiten	30.6.2009	31.12.2008
Stand Beginn der Periode	7	7
In der Berichtsperiode erstmals einbezogen	5	-
Stand Ende der Periode	12	7

In der Berichtsperiode wurden folgende Unternehmen erstmals in den Konzernabschluss einbezogen:

Unternehmen, Sitz (Land)	Anteil in %	Stichtag	Grund
Centrottrade Singapore Pte. Ltd., Singapur (SG)	100,0%	1.1.	Wesentlichkeit
Raiffeisen Investment (Malta) Limited, Sliema (MT)	99,8%	1.1.	Wesentlichkeit
OOO Raiffeisen Investment, Moskau (RU)	100,0%	1.1.	Wesentlichkeit
Raiffeisen Investment Polska sp.z.o.o., Warschau (PL)	100,0%	1.1.	Wesentlichkeit
Raiffeisen Investment Romania SRL, Bukarest (RO)	100,0%	1.1.	Wesentlichkeit

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### (1) Erfolgsrechnung nach Bewertungskategorien

In der nachfolgenden Tabelle ist die Erfolgsrechnung gemäß den in IAS 39 definierten Bewertungskategorien aufgeführt:

Angaben in Tausend Euro	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008	Veränderung
Verluste (Gewinne) aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten des Handelsbestands	22.509	25.059	- 10,2%
Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	- 426	1.087	-
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	- 14	1.187	-
Ergebnis aus Krediten und Forderungen	6.849	6.656	2,9%
Ergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 2.520	-4.034	- 37,5%
Ergebnis aus Derivaten für Sicherungsmaßnahmen	- 11	100	-
Erfolgsbeiträge aus Währungsumrechnung	1.233	1.633	- 24,5%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	- 7.530	-10.672	- 29,4%
Periodenüberschuss vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	20.090	21.016	- 4,4%

### (2) Zinsüberschuss

Angaben in Tausend Euro	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
<b>Zinserträge</b>	<b>7.390</b>	<b>8.108</b>
aus Guthaben an Kreditinstitute	5.111	3.393
aus Forderungen an Kunden	1.814	3.312
aus Wertpapieren	279	1.071
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading)	186	332
<b>Laufende Erträge</b>	<b>-</b>	<b>1.205</b>
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	1.205
<b>Zinsen und zinsähnliche Erträge gesamt</b>	<b>7.390</b>	<b>9.313</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>- 2.717</b>	<b>- 4.266</b>
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 1.192	- 1.863
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	- 1.046	- 1.723
für derivative Finanzinstrumente (non-trading)	- 198	-232
für Nachrangkapital	- 281	-448
<b>Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>- 2.717</b>	<b>- 4.266</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>4.673</b>	<b>5.047</b>

**(3) Kreditrisikovorsorgen**

Angaben in Tausend Euro	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
<b>Einzelwertberichtigungen</b>	- 76	- 49
Zuführung zu Risikovorsorgen	- 76	- 49
<b>Gesamt</b>	<b>-76</b>	<b>- 49</b>

**(4) Provisionsüberschuss**

Angaben in Tausend Euro	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
Zahlungsverkehr	- 37	- 35
Kreditbearbeitung und Avalgeschäft	7	10
Wertpapiergeschäft	2.443	7.340
Beratungsdienstleistungen aus Merger & Acquisition	4.003	7.644
Sonstige Bankdienstleistungen	28	-
<b>Gesamt</b>	<b>6.444</b>	<b>14.959</b>

**(5) Handelsergebnis**

Angaben in Tausend Euro	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
Zinsbezogenes Geschäft	- 264	511
Währungsbezogenes Geschäft	1.750	- 4.967
Aktien-/indexbezogenes Geschäft	22.171	31.148
<b>Gesamt</b>	<b>23.658</b>	<b>26.692</b>

**(6) Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten**

Angaben in Tausend Euro	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
Änderungen im Barwert derivativer Instrumente	-199	173
Änderungen im beizulegenden Zeitwert des Grundgeschäfts	199	-173
Ergebnis aus sonstigen Derivaten	84	-
<b>Gesamt</b>	<b>84</b>	<b>-</b>

Beim Ergebnis aus Änderungen im Barwert derivativer Instrumente und aus Änderungen im beizulegenden Zeitwert des Grundgeschäfts handelt es sich um Fair Value Hedges im Sinne des Hedge Accounting nach IAS 39. Das Ergebnis aus sonstigen Derivaten betrifft Fremdwährungssicherungsgeschäfte der Centrotrade Singapore Pte. Ltd., Singapur, die mit dem Berichtsjahr 2009 neu in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

**(7) Ergebnis aus Finanzinvestitionen**

Angaben in Tausend Euro	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
<b>Ergebnis aus Unternehmensanteilen</b>	<b>- 14</b>	<b>- 18</b>
Bewertungsergebnis aus Unternehmensanteilen	- 14	- 18
<b>Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapieren</b>	<b>- 705</b>	<b>16</b>
Bewertungsergebnis aus Wertpapieren	- 698	- 718
Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren	- 7	734
<b>Gesamt</b>	<b>- 719</b>	<b>- 2</b>

**(8) Verwaltungsaufwendungen**

Angaben in Tausend Euro	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
Personalaufwand	- 19.346	- 22.222
Sachaufwand	- 6.892	- 6.556
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 1.163	- 1.218
<b>Gesamt</b>	<b>- 27.400</b>	<b>- 29.996</b>

**(9) Sonstiges betriebliches Ergebnis**

Angaben in Tausend Euro	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
Umsatzerlöse aus bankfremden Tätigkeiten	125.476	213.089
Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten	- 116.306	- 208.593
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2	- 16
Sonstige Steuern	- 603	- 725
Erträge aus der Vereinnahmung passiver Unterschiedsbeträge	4.623	-
Sonstige betriebliche Erträge	1.371	2.964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.137	- 2.354
<b>Gesamt</b>	<b>13.426</b>	<b>4.365</b>



Die Erträge aus der Vereinnahmung passiver Unterschiedsbeträge stammen aus der Erweiterung des Vollkonsolidierungskreises der Raiffeisen Centrobank-Gruppe um fünf Gesellschaften. Das Ausmaß, in dem das Eigenkapital den Beteiligungsbuchwert in der jeweiligen Muttergesellschaft überstieg, betrug im Detail:

<b>Unternehmen, Sitz (Land)</b>	
Angaben in Tausend Euro	
Centrtrade Singapore Pte. Ltd., Singapur (SG)	491
Raiffeisen Investment (Malta) Limited, Sliema (MT)	405
OOO Raiffeisen Investment, Moskau (RU)	900
Raiffeisen Investment Polska sp.z.o.o., Warschau (PL)	235
Raiffeisen Investment Romania SRL, Bukarest (RO)	2.592
<b>Gesamt</b>	<b>4.623</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### (10) Bilanz nach Bewertungskategorien

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der nach IAS 39 definierten Bewertungskategorien aufgeführt:

<b>Aktiva nach Bewertungskategorien</b>	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>Veränderung</b>
Angaben in Tausend Euro			
Handelsaktiva	1.387.620	1.168.031	18,8%
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	38.415	40.680	- 5,6%
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5.154	5.168	- 0,3%
Kredite und Forderungen	580.538	538.569	7,8%
Sonstige Aktiva	15.367	16.850	- 8,8%
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>2.027.095</b>	<b>1.769.298</b>	<b>14,6%</b>

Positive Marktwerte für Sicherungsinstrumente gemäß IAS 39 Hedge Accounting lagen nicht vor. Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrument gemäß IAS 39 Hedge Accounting designiert wurden, werden in der Bewertungskategorie Handelsaktiva ausgewiesen. Die Bewertungskategorie "Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" umfasst ausschließlich die sonstigen Beteiligungen. Kredite und Forderungen werden netto nach Abzug von Kreditrisikovorsorgen dargestellt. In den sonstigen Aktiva sind immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Anteile an sonstigen verbundenen Unternehmen enthalten.

<b>Passiva nach Bewertungskategorien</b>	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>Veränderung</b>
Angaben in Tausend Euro			
Handelsspassiva	1.483.235	1.130.660	31,2%
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	408.075	506.855	- 19,5%
Derivate für Sicherungsmaßnahmen	248	50	-
Rückstellungen	26.813	25.486	5,2%
Eigenkapital	108.724	106.246	2,3%
<b>Passiva gesamt</b>	<b>2.027.095</b>	<b>1.769.298</b>	<b>14,6%</b>

Bei den negativen Marktwerten von Derivaten für Sicherungsmaßnahmen handelt es sich um Fair Value Hedges im Sinne eines Hedge Accountings nach IAS 39. Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrument gemäß IAS 39 designiert wurden, werden in der Bewertungskategorie Handelsspassiva ausgewiesen.

#### (11) Forderungen an Kreditinstitute

Angaben in Tausend Euro	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Giro- und Clearinggeschäft	117.378	88.844
Geldmarktgeschäft	310.923	270.540
<b>Gesamt</b>	<b>428.301</b>	<b>359.384</b>

Die Forderungen an Kreditinstitute stellen sich nach regionalen Aspekten (Sitz des Vertragspartners) wie folgt dar:

Angaben in Tausend Euro	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Österreich	361.797	300.111
Ausland	66.504	59.273
<b>Gesamt</b>	<b>428.301</b>	<b>359.384</b>

#### (12) Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden verteilen sich auf folgende Assetklassen (gemäß Basel II Definition):

Angaben in Tausend Euro	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Kommerzkunden – Großkunden	73.417	86.461
Retailkunden – Privatkunden	8.994	9.643
<b>Gesamt</b>	<b>82.411</b>	<b>96.104</b>

Bei den Retail-Privatkunden handelt es sich ausschließlich um vermögende Privatpersonen und selbständig Erwerbstätige („high net-worth individuals“).

Die Forderungen an Kunden stellen sich nach regionalen Aspekten (Sitz des Vertragspartners) wie folgt dar:

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Österreich	4.508	4.848
Ausland	77.902	91.257
<b>Gesamt</b>	<b>82.411</b>	<b>96.104</b>

### (13) Kreditrisikovorsorgen

Die Kreditrisikovorsorgen werden folgenden Assetklassen (gemäß Basel II Definition) zugeordnet:

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Kommerzkunden – Großkunden	196	196
Retailkunden – Privatkunden	505	429
<b>Gesamt</b>	<b>701</b>	<b>625</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kreditrisikovorsorgen:

Angaben in Tausend Euro	Stand 1.1.2009	Änderung Konsoli- dierungskreis	Zuführungen*	Auflösungen Jahres- überschuss	Verbrauch** anderer Ge- sellschafter	Stand 30.6.2009
<b>Einzelwertberichtigungen</b>	<b>625</b>	-	<b>76</b>	-	-	<b>701</b>
Forderungen an Kunden	625	-	76	-	-	701
hievon Österreich	625	-	76	-	-	701
<b>Gesamt</b>	<b>625</b>	-	<b>76</b>	-	-	<b>701</b>

\*Zuführungen inklusive Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen.

\*\*Verbrauch enthält Direktabschreibungen und Erträge auf abgeschriebene Forderungen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Kreditportfolio und deren Wertberichtigungen:

30.6.2009	Buchwert	Einzelwert- berichtigungen	Netto- Buchwert	Einzelwert- berichtigte Aktiva
Angaben in Tausend Euro				
Kreditinstitute	428.301	-	428.301	-
Kommerzkunden – Großkunden	73.417	196	73.221	196
Retailkunden – Privatkunden	8.994	505	8.489	505
<b>Gesamt</b>	<b>510.712</b>	<b>701</b>	<b>510.011</b>	<b>701</b>

31.12.2008	Buchwert	Einzelwert- berichtigungen	Netto- Buchwert	Einzelwert- berichtigte Aktiva
Angaben in Tausend Euro				
Kreditinstitute	359.384	-	359.384	-
Kommerzkunden – Großkunden	86.461	196	86.265	196
Retailkunden – Privatkunden	9.643	429	9.214	429
<b>Gesamt</b>	<b>455.488</b>	<b>625</b>	<b>454.863</b>	<b>625</b>

**(14) Handelsaktiva**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>381.889</b>	<b>261.623</b>
Anleihen und Schuldverschreibungen von Kreditinstituten	379.041	260.071
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	2.848	1.552
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>196.268</b>	<b>214.667</b>
Aktien und vergleichbare Wertpapiere	155.989	155.974
Investmentfondsanteile	40.279	58.693
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften</b>	<b>809.347</b>	<b>691.612</b>
Strukturierte Produkte	470.352	491.364
Zinssatzgeschäft	25.538	21.020
Wechselkursgeschäft	-	2.012
Aktien-/indexbezogenes Geschäft	313.457	177.216
<b>Gesamt</b>	<b>1.387.504</b>	<b>1.167.902</b>

Die Aktienbestände werden einerseits für Market Making-Aktivitäten gehalten bzw. stellen andererseits gemeinsam mit den sonstigen Wertpapieren, Optionspositionen und zugekauften strukturierten Produkten Hedgepositionen für die von der Raiffeisen Centrobank emittierten Zertifikate und Optionsscheine dar.

**(15) Derivative Finanzinstrumente**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Positive Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente des Bankbuchs	116	129
<b>Gesamt</b>	<b>116</b>	<b>129</b>

**(16) Wertpapiere und Beteiligungen**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	38.365	40.630
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	50	50
Unternehmensanteile	6.042	6.933
<b>Gesamt</b>	<b>44.457</b>	<b>47.613</b>

Der Rückgang bei den Unternehmensanteilen ist auf die Einbeziehung von fünf Gesellschaften in den Vollkonsolidierungskreis der Raiffeisen Centrobank-Gruppe zurückzuführen. Für weitere Informationen wird auf die Ausführungen zu den Veränderungen im Konsolidierungskreis auf Seite 29 verwiesen.

**(17) Immaterielle Vermögenswerte**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Software	284	241
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2	3
<b>Gesamt</b>	<b>286</b>	<b>244</b>

**(18) Sachanlagen**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	7.772	7.954
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.421	6.887
<b>Gesamt</b>	<b>14.193</b>	<b>14.841</b>

**(19) Sonstige Aktiva**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Steuerforderungen	4.928	3.685
Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	27.383	30.311
Rechnungsabgrenzungsposten	2.961	1.546
Vorräte	11.213	25.808
Übrige Aktiva	7.119	6.029
<b>Gesamt</b>	<b>53.605</b>	<b>67.379</b>

**(20) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Giro- und Clearinggeschäft	46.913	22.274
Geldmarktgeschäft	97.963	212.865
Langfristige Finanzierungen	-	164
<b>Gesamt</b>	<b>144.876</b>	<b>235.303</b>

Die Verbindlichkeiten stellen sich nach regionalen Aspekten (Sitz des Vertragspartners) wie folgt dar:

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Österreich	3.389	87.555
Ausland	141.487	147.748
<b>Gesamt</b>	<b>144.876</b>	<b>235.303</b>

#### (21) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Sichteinlagen	152.360	111.541
Termineinlagen	62.872	104.048
<b>Gesamt</b>	<b>215.232</b>	<b>215.589</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden teilen sich gemäß Basel II Definition wie folgt auf:

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Kommerzkunden – Großkunden	119.671	112.761
Retailkunden – Privatkunden	95.560	102.828
<b>Gesamt</b>	<b>215.232</b>	<b>215.589</b>

Bei den Retail-Privatkunden handelt es sich ausschließlich um vermögende Privatpersonen und selbständig Erwerbstätige („high net-worth individuals“).

Die Verbindlichkeiten stellen sich nach regionalen Aspekten (Sitz des Vertragspartners) wie folgt dar:

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Österreich	159.526	159.369
Ausland	55.706	56.220
<b>Gesamt</b>	<b>215.232</b>	<b>215.589</b>

**(22) Rückstellungen**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Langfristige Personalrückstellungen	6.478	5.995
Kurzfristige Personalrückstellungen	7.635	9.594
Steuern	574	468
Offene Rechtsfälle	4.447	4.447
Sonstige	7.679	4.982
<b>Gesamt</b>	<b>26.813</b>	<b>25.486</b>

Der Rückgang bei den kurzfristigen Personalrückstellungen geht auf geringere Vorsorgen für Bonifikationen und für unverbrauchte Urlaube zurück.

**(23) Handelspassiva**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	1.217.385	1.055.007
Optionsscheine	373.900	214.620
OTC Geschäft	75.030	90.944
Strukturierte Produkte und Zertifikate	768.455	749.443
Leerverkauf von Handelsaktiva	265.842	75.602
<b>Gesamt</b>	<b>1.483.227</b>	<b>1.130.609</b>

Bei den „Handelspassiva“ handelt es sich einerseits um die strukturierten Garantieprodukte der Raiffeisen Centrobank, wie beispielsweise die bekannten Winner- oder Blue-Chip-Zertifikate. Andererseits beinhaltet die Position Optionsscheine und sonstige Zertifikate, wie zum Beispiel die Turbo-Zertifikate auf Indizes und Einzelaktien.

Neben Änderungen in der Bestandsmenge kam es im abgelaufenen Halbjahr entsprechend der positiven Kursentwicklung der jeweiligen Underlyings zu Anpassungen bei den Bestandswerten der von der Raiffeisen Centrobank emittierten derivativen Finanzinstrumente. Daneben war eine mengen- und wertmäßige Erhöhung der Leerverkäufe von Aktien, welche im Rahmen des Market Makings der Raiffeisen Centrobank erfolgen und im Wesentlichen Gegenpositionen zu Aktien- und Indexfutures sowie Kassa(Bank)positionen auf der Aktivseite der Bilanz darstellen, zu verzeichnen.

**(24) Derivative Finanzinstrumente**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in IAS 39 Fair Value Hedge	248	50
Negative Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente des Bankbuchs	8	-
<b>Gesamt</b>	<b>256</b>	<b>50</b>

**(25) Sonstige Passiva**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten	10.262	14.050
Rechnungsabgrenzungsposten	1.032	883
Übrige Passiva	16.392	20.096
<b>Gesamt</b>	<b>27.686</b>	<b>35.029</b>

**(26) Nachrangkapital**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Nachrangige Verbindlichkeiten	20.281	20.986
<b>Gesamt</b>	<b>20.281</b>	<b>20.986</b>

Beim Nachrangkapital handelt es sich um eine im Jänner 2008 zur Stärkung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Raiffeisen Centrobank begebene nachrangige Anleihe im Nominale von TEUR 20.000, die in dieser Position einschließlich der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Zinsen ausgewiesen ist.

**(27) Eigenkapital**

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Konzern-Eigenkapital	92.119	95.603
Gezeichnetes Kapital	47.599	47.599
Kapitalrücklagen	6.651	6.651
Gewinnrücklagen	37.869	41.353
Konzern-Periodenüberschuss	16.605	10.643
<b>Gesamt</b>	<b>108.724</b>	<b>106.246</b>



## Sonstige Erläuterungen

### (28) Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Eventualverbindlichkeiten	891	812
Kreditrisiken (unwiderrufliche Kreditzusagen)	4.512	886

### (29) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen beschränken sich auf Bankgeschäfte, die jeweils mit marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden. Weitere Geschäfte, insbesondere Großgeschäfte, mit nahe stehenden Personen wurden im laufenden Geschäftsjahr nicht abgeschlossen.

Im Berichtszeitraum wurden mit folgenden nahestehenden Unternehmen Transaktionen getätigt:

30.6.2009 Angaben in Tausend Euro	Mutterunternehmen	Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	Verbundene Unternehmen	Sonstige Beteiligungen
Forderungen an Kreditinstitute	294.987	-	3.825	-
Forderungen an Kunden	-	-	39.629	514
Handelsaktiva	599.045	62.272	24.343	-
Wertpapiere und Beteiligungen	-	-	888	5.154
Sonstige Aktiva (inkl. derivative Finanzinstrumente)	1.557	-	45	18
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.384	-	9.688	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	2.579	-
Rückstellungen	191	-	-	-
Handelspassiva	6.472	-	15.637	-
Sonstige Passiva (inkl. derivative Finanzinstrumente)	8.100	-	1.329	-
Nachrangkapital	-	-	20.281	-
Erhaltene Garantien	28.500	-	-	-

Zum 31. Dezember 2008 stellten sich die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen wie folgt dar:

<b>31.12.2008</b> Angaben in Tausend Euro	<b>Mutterunternehmen</b>	<b>Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss</b>	<b>Verbundene Unternehmen</b>	<b>Sonstige Beteiligungen</b>
Forderungen an Kreditinstitute	275.265	-	1.452	-
Forderungen an Kunden	-	-	46.820	514
Handelsaktiva	461.986	46.342	24.135	-
Wertpapiere und Beteiligungen	-	-	1.765	5.168
Sonstige Aktiva (inkl. derivative Finanzinstrumente)	1.020	-	60	24
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.140	-	981	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	4.199	585
Rückstellungen	160	-	-	-
Handelspassiva	14.398	-	3.194	-
Sonstige Passiva (inkl. derivative Finanzinstrumente)	6.504	-	44	-
Nachrangkapital	-	-	20.985	-
Erhaltene Garantien	142.550	-	-	-

### (30) Eigenmittel nach BWG

Die Eigenmittel der Raiffeisen Centrobank gemäß österreichischem Bankwesengesetz 1993/Novelle 2006 (Basel II) stellen sich im Detail wie folgt dar:

Angaben in Tausend Euro bzw. Prozent	<b>30.6.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Eingezahltes Kapital	47.599	47.599
Erwirtschaftetes Kapitel	30.721	30.721
Immaterielle Vermögenswerte	-249	-208
<b>Kernkapital (Tier 1-Kapital)</b>	<b>78.071</b>	<b>78.112</b>
Abzugsposten vom Kernkapital	-	-49
<b>Anrechenbares Kernkapital (nach Abzugsposten)</b>	<b>78.071</b>	<b>78.063</b>
Langfristiges nachrangiges Kapital	20.000	20.000
<b>Ergänzende Eigenmittel (Tier 2-Kapital)</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>
Abzugsposten von den ergänzenden Eigenmitteln	-	-49
<b>Anrechenbare ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)</b>	<b>20.000</b>	<b>19.951</b>
<b>Gesamte Eigenmittel</b>	<b>98.071</b>	<b>98.014</b>
<b>Gesamteigenmittelerfordernis</b>	<b>52.930</b>	<b>53.061</b>
Eigenmittelüberschuss	45.141	44.952
Überdeckungsquote	185,3%	184,7%
Kernkapitalquote (Tier 1), Kreditrisiko	36,2%	39,0%
Kernkapitalquote (Tier 1), inkl. Markt- und operationelles Risiko	11,8%	11,8%
Eigenmittelquote	14,8%	14,8%

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie nachstehend angeführt zusammen:

Angaben in Tausend Euro	30.6.2009	31.12.2008
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG	215.888	200.313
davon 8 Prozent Mindesteigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gemäß §§ 22a bis 22h BWG	17.271	16.025
Abwicklungsrisiko	-	33
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln, Substanzwerten und Waren	25.126	26.635
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Fremdwährungen	479	286
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	10.054	10.082
<b>Gesamteigenmittelerfordernis</b>	<b>52.930</b>	<b>53.061</b>

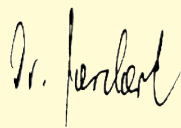
### (31) Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (im Sinne von Vollzeitäquivalenten) stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter (exkl. Karenz und Vorstand)	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
Angestellte	333	278
Arbeiter	8	8
<b>Gesamt</b>	<b>341</b>	<b>286</b>

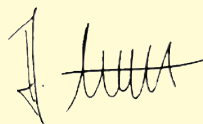
Wien, am 31. Juli 2009

Der Vorstand



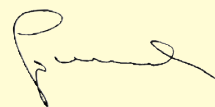
**Dr. Eva Marchart**

Vorsitzende des Vorstandes



**Mag. Alfred Michael Spiss**

stv. Vorsitzender des Vorstandes



**Dr. Gerhard Grund**

Mitglied des Vorstandes

## Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

### Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Raiffeisen Centrobank AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2009 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. Juni 2009, und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2009 sowie den verkürzten Anhang, der die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

### Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze und in Übereinstimmung mit dem von der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standard on Review Engagements (ISRE) 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ durchgeführt. Die prüferische

Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen und/oder internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir im Rahmen der prüferischen Durchsicht keinen Bestätigungsvermerk.

### Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt worden ist.

### Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2009 enthält die von § 87 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 18. August 2009  
KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs-  
und Steuerberatungsgesellschaft

**Mag. Wilhelm Kovsca**  
Wirtschaftsprüfer

**ppa. Mag. Dr. Josef Kirchknopf**  
Steuerberater

## Service und Information

## Unternehmen der Raiffeisen Centrobank-Gruppe

### Beteiligungen

CENTROTRADE  
CHEMICALS AG, Schweiz  
Bahnhofstrasse 21  
6301 Zug  
Tel.: (+41-41) 710 66 44  
Fax: (+41-41) 711 10 80

CENTROTRADE DEUTSCHLAND  
GMBH, Deutschland  
Kölner Straße 10 b  
65760 Eschborn  
Tel.: (+49-6196) 775 08-0  
Fax: (+49-6196) 775 08-55

SYRENA IMMOBILIEN  
HOLDING AG, Wien  
Donau-City-Straße 9  
1220 Wien  
Tel.: (+43-1) 515 20 410  
Fax: (+43-1) 515 20 5410

RAIFFEISEN INVESTMENT AG,  
Wien  
Krugerstraße 13  
1015 Wien  
Tel.: (+43-1) 710 54 00 0  
Fax: (+43-1) 710 54 00-169

CENTROTRADE MINERALS  
& METALS, INC., USA  
1317 Executive Blvd.  
Suite 120  
Chesapeake, VA 23320 USA  
Tel.: (+1-757) 518 23 00  
Fax: (+1-757) 518 23 05

CENTROTRADE SINGAPORE  
PTE LTD., Singapur  
10, Anson Road  
#14-08A, International Plaza  
Singapore 079903  
Tel.: (+65) 6535 91 33  
Fax: (+65) 6534 13 45

CENTROTRADE HOLDING AG,  
Wien  
Tegetthoffstraße 1  
1010 Wien  
Tel.: (+43-1) 205 10 74  
Fax: (+43-1) 205 10 74-111

SCANVIWOOD CO., LTD., Vietnam  
52 An Doung Vuong  
Binh Tan District  
Ho Chi Minh City, Vietnam  
Tel.: (+84-8) 877 65 55  
Fax: (+84-8) 875 00 90

### Repräsentanzen

CENTROTRADE CHEMICALS AG,  
Großbritannien  
1 D The Courtyard  
3 & 5 Market Square  
Westerham, Kent TN 16 1AZ  
Großbritannien  
Tel.: (+44-1959) 56 58 59  
Fax: (+44-1959) 56 33 23

RACO TRADING PHILS., INC.,  
Philippinen  
10<sup>th</sup> floor, Rufino Building  
6784 Ayala Avenue  
1226 Makati City, The Philippines  
Tel.: (+63-2) 810 03 01  
Fax: (+63-2) 810 39 27

## Ausgewählte RZB-Konzernunternehmen

### Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

#### Österreich

Am Stadtpark 9, 1030 Wien  
Tel.: +43-1-717 07-0  
Fax: +43-1-717 07-1715  
SWIFT/BIC: RZBAATWW  
www.rzb.at  
Ansprechpartner:

Austrian Corporate Customers  
Joseph Eberle

Tel.: +43-1-717 07-1487  
joseph.eberle@rzb.at

Multinational Corporate Customers  
Peter Bazil

Tel.: +43-1-717 07-1547  
peter.bazil@rzb.at

Central and Eastern European  
Corporate Customers

Nikolay Shterev  
Tel.: +43-1-717 07-1530  
nikolayshterev@rzb.at

Corporate, Trade & Export Finance  
Helmut Breit

Tel.: +43-1-717 07-1321  
helmut.breit@rzb.at

Global Markets

Patrick Butler  
Tel.: +43-1-717 07-2662  
patrick.butler@rzb.at

Transaction Services

Günther Gall  
Tel.: +43-1-717 07-1168  
guenther.gall@rzb.at

#### Raiffeisen International Bank-Holding AG

Am Stadtpark 3, 1030 Wien  
Tel.: +43-1-717 07-3504  
Fax: +43-1-717 07-1377  
www.ri.co.at  
Ansprechpartner: Roman Hager  
roman.hager@ri.co.at

#### China

Filiale Beijing  
Beijing International Club, Suite 200  
21, Jianguomenwai Dajie  
100020 Beijing  
Tel.: +86-10-65 32 33 88  
Fax: +86-10-65 32 59 26  
SWIFT/BIC: RZBACNBJ  
Ansprechpartner: Andreas Werner  
andreas.werner@cn.rzb.at

#### Filiale Xiamen

Unit B,32/F, Zhongmin Building  
No. 72 Hubin North Road  
Xiamen 361012, Fujian Province  
Tel.: + 86-592-262 39 88  
Fax: + 86-592-262 39 98  
Ansprechpartner: Mickle Han  
mickle.han@cn.rzb.at

#### Großbritannien

Filiale London  
10, King William Street  
London EC4N 7TW  
Tel.: +44-20-79 33 80 00  
Fax: +44-20-79 33 80 99  
SWIFT/BIC: RZBAGB2L  
www.london.rzb.at  
Ansprechpartner: Mark Bowles  
mark.bowles@uk.rzb.at

#### Malta

Raiffeisen Malta Bank plc  
52, Il-Piazzetta, Tower Road  
Sliema SLM1607, Malta  
Tel.: +356-22 60 00 00  
Fax: +356-21 32 09 54  
Ansprechpartner:  
Anthony C. Schembri  
anthony.schembri@malta.rzb.at

#### Singapur

Filiale Singapur  
One Raffles Quay  
#38-01 North Tower  
Singapore 048583  
Tel.: +65-63 05 60 00  
Fax: +65-63 05 60 01  
Ansprechpartner: Rainer Šilhavy  
rainer.silhavy@sg.rzb.at

#### U.S.A.

RZB Finance LLC  
1133, Avenue of the Americas  
16<sup>th</sup> floor, New York, N.Y. 10036  
Tel.: +1-212-845 41 00  
Fax: +1-212-944 20 93  
www.rzbfinance.com  
Ansprechpartner: Dieter Beintrexler  
dbeintrexler@rzbfinance.com

#### Bankennetz in Zentral- und Osteuropa

#### Albanien

Raiffeisen Bank Sh.a.  
European Trade Center  
Bulevardi „Bajram Curri“, Tiranë  
Tel.: +355-4-222 26 69  
Fax: +355-4-227 55 99  
SWIFT/BIC: SCSBALTX  
www.raiffeisen.al  
Ansprechpartner: Oliver J. Whittle  
oliver.whittle@raiffeisen.al

#### Belarus

Priorbank, OAO  
Ul. V. Khoruzhey, 31-A  
220002 Minsk  
Tel.: +375-17-289 90 90  
Fax: +375-17-289 91 91  
SWIFT/BIC: PJCBBY2X  
www.priorbank.by  
Ansprechpartner: Olga Gelakhova  
olga.gelakhova@priorbank.by

#### Bosnien und Herzegowina

Raiffeisen Bank d.d.  
Bosna i Hercegovina  
Danijela Ozme 3, 71000 Sarajevo  
Tel.: +387-33-28 71 00  
Fax: +387-33-21 38 51  
SWIFT/BIC: RZBABA2S  
www.raiffeisenbank.ba  
Ansprechpartner: Michael G. Mueller  
michael.mueller@rbb-sarajevo.raiffeisen.at

#### Bulgarien

Raiffeisenbank (Bulgaria) EAD  
18/20 Ulica N. Gogol, 1504 Sofia  
Tel.: +359-2-91 98 51 01  
Fax: +359-2-943 452 8  
SWIFT/BIC: RZBBBGSF  
www.rbb.bg  
Ansprechpartner: Momtchil Andreev  
momtchil.andreev@raiffeisen.bg

#### Kosovo

Raiffeisen Bank Kosovo J.S.C.  
Rruga UÇK, No. 51, Prishtina 10 000  
Tel.: +381-38-22 22 22  
Fax: +381-38-20 30 11 30  
SWIFT/BIC: RBKORS22  
www.raiffeisen-kosovo.com  
Ansprechpartner: Bogdan Merfea  
bogdan.merfea@raiffeisen-kosovo.com

#### Kroatien

Raiffeisenbank Austria d.d.  
Petrinjska 59, 10 000 Zagreb  
Tel.: +385-1-456 64 66  
Fax: +385-1-481 16 24  
SWIFT/BIC: RZBHHR2X  
www.rba.hr  
Ansprechpartner: Vesna Ciganek-Vukovic  
vesna.ciganek-vukovic@rba.hr

#### Polen

Raiffeisen Bank Polska S.A.  
Ul. Piękna 20, 00-549 Warszawa  
Tel.: +48-22-585 20 01  
Fax: +48-22-585 25 85  
SWIFT/BIC: RCBWPLPW  
www.raiffeisen.pl  
Ansprechpartner: Piotr Czarnecki  
piotr.czarnecki@raiffeisen.pl

**Rumänien**

Raiffeisen Bank S.A.  
 Piața Charles de Gaulle 15  
 011857 București 1  
 Tel.: +40-21-306 10 00  
 Fax: +40-21-230 07 00  
 SWIFT/BIC: RZBRROBU  
 www.raiffeisen.ro  
 Ansprechpartner: Steven C. van Groningen  
 centrala@raiffeisen.ro

**Russland**

ZAO Raiffeisenbank  
 Smolenskaya-Sennaya, 28  
 119002 Moskwa  
 Tel.: +7-495-721 99 00  
 Fax: +7-495-721 99 01  
 SWIFT/BIC: RZBMRUMM  
 www.raiffeisen.ru  
 Ansprechpartner: Pavel Gourine  
 pgourine@raiffeisen.ru

**Serbien**

Raiffeisen banka a.d.  
 Bulevar Zorana Djindjića 64a  
 11070 Novi Beograd  
 Tel.: +381-11-320 21 00  
 Fax: +381-11-220 70 80  
 SWIFT/BIC: RZBSRSBG  
 www.raiffeisenbank.rs  
 Ansprechpartner: Oliver Rögl  
 oliver.roegl@raiffeisenbank.rs

**Slowakei**

Tatra banka, a.s.  
 Hodžovo námestie 3  
 811 06 Bratislava 1  
 Tel.: +421-2-59 19 11 11  
 Fax: +421-2-59 19 11 10  
 SWIFT/BIC: TATRSKBX  
 www.tatrabanka.sk  
 Ansprechpartner: Igor Vida  
 igor\_vida@tatrabanka.sk

**Slowenien**

Raiffeisen Banka d.d.  
 Slovenska ulica 17  
 2000 Maribor  
 Tel.: +386-2-229 31 00  
 Fax: +386-2-252 47 79  
 SWIFT/BIC: KREKSI22  
 www.raiffeisen.si  
 Ansprechpartner: Klemens Nowotny  
 klemens.nowotny@raiffeisen.si

**Tschechische Republik**

Raiffeisenbank a.s.  
 Hvezdova 1716/2b  
 140 78 Praha 4  
 Tel.: +420-221-14 11 11  
 Fax: +420-221-14 21 11  
 SWIFT/BIC: RZBCCZPP  
 www.rb.cz  
 Ansprechpartner: Lubor Žalman  
 lubor.zalman@rb.cz

**Ukraine**

VAT Raiffeisen Bank Aval  
 Vul Leskova, 9 , 01011 Kyiv  
 Tel.: +38-044-490 88 88  
 Fax: +38-044-285 32 31  
 SWIFT/BIC: AVAL UA UK  
 www.aval.ua  
 Ansprechpartner: Leonid Zybrev  
 leonid.zybrev@aval.ua

**Ungarn**

Raiffeisen Bank Zrt.  
 Akadémia utca 6  
 1054 Budapest  
 Tel.: +36-1-484 44 00  
 Fax: +36-1-484 44 44  
 SWIFT/BIC: UBRTHUHB  
 www.raiffeisen.hu  
 Ansprechpartner: Petra Reok  
 petra.reok@raiffeisen.hu

**Repräsentanzen in Europa****Belgien**

Brüssel  
 Rue du Commerce 20–22  
 1000 Bruxelles  
 Tel.: +32-2-549 06 78  
 Mobil: +43-664-88 88-2881  
 Fax: +32-2-502 64 07  
 www.rzb.at  
 Ansprechpartner: Josef-Christoph Swoboda  
 josef-christoph.swoboda@rzb.at

**Deutschland**

Frankfurt am Main  
 Mainzer Landstraße 51  
 D-60329 Frankfurt am Main  
 Tel.: +49-69-29 92 19-18  
 Fax: +49-69-29 92 19-22  
 Ansprechpartner: Dorothea Renninger  
 dorothea.renninger@rzb.at

**Frankreich**

Paris  
 9–11, Avenue Franklin Roosevelt  
 75008 Paris  
 Tel.: +33-1-45 61 27 00  
 Fax: +33-1-45 61 16 06  
 Ansprechpartner: Harald Stoffaneller  
 harald.stoffaneller@fr.rzb.at

**Italien**

Mailand  
 Via Andrea Costa 2, 20131 Milano  
 Tel.: +39-02-28 04 06 46  
 Fax: +39-02-28 04 06 58  
 www.rzb.it  
 Ansprechpartner: Miriam Korsic  
 miriam.korsic@it.rzb.at

**Moldau**

Chișinău (Raiffeisen Bank S.A.)  
 Alexandru cel Bun 51  
 Chișinău, MD-2012  
 Tel.: +373-22-27 93 31  
 Fax: +373-22-22 83 81  
 Ansprechpartner: Victor Bodiu  
 victor.bodiu@rzb.md

**Russland**

Moskau  
 14, Pretchistensky Pereulok  
 Building 1, 119034 Moskwa  
 Tel.: +7-495-721 99 05  
 Fax: +7-495-721 99 07  
 Ansprechpartner: Svyatoslav Bulanenkov  
 svyatoslav.bulanenkov@raiffeisen.ru

**Schweden / Nordische Länder**

Stockholm  
 Norrlandsgatan 12  
 P.O. Box 7810  
 SE-103 96 Stockholm  
 Tel.: +46-8-440 50 86  
 Fax: +46-8-440 50 89  
 Ansprechpartner: Lars Bergström  
 lars.bergstrom@rzb.at

**Repräsentanzen in Amerika und Asien****China**

Harbin  
 3/F, No.202 Changjiang Street,  
 Nanggang District  
 Harbin 150090  
 Tel.: +86-451-55 53 19 88  
 Fax: +86-451-55 53 19 88  
 Ansprechpartner: Qu Yinhou  
 yinhou\_qu@cn.rzb.at

**Hongkong**

Unit 2001, 20<sup>th</sup> floor, Tower 1  
 Lippo Centre, 89 Queensway  
 Hong Kong  
 Tel.: +85-2-27 30 21 12  
 Fax: +85-2-27 30 60 28  
 Ansprechpartner: Edmond Wong  
 edmond.wong@hk.rzb.at

**Zuhai**

Room 2404, Yue Cai Building  
 188, Jingshan Road, Jida  
 519015 Zhuhai  
 Tel.: +86-756-323 35 00  
 Fax: +86-756-323 33 21  
 Ansprechpartner: Susanne Zhang-Pongratz  
 susanne.zhang@cn.rzb.at



**Indien**

Mumbai  
87, Maker Chambers VI  
Nariman Point, Mumbai 400 021  
Tel.: +91-22-66 30 17 00  
Fax: +91-22-66 32 19 82  
Ansprechpartner: Anupam Johri  
anupam.johri@in.rzb.at

**Südkorea**

Seoul  
Leema Building, 8<sup>th</sup> floor  
146-1, Soosong-dong  
Chongro-ku, 110-755 Seoul  
Tel.: +822-398 58 40  
Fax: +822-398 58 07  
Ansprechpartner: Kun Il Chung  
kun-il.chung@kr.rzb.at

**U.S.A.**

Chicago (RZB Finance LLC)  
150 N. Martingale Road, Suite 840  
Schaumburg, IL 60173  
Tel.: +1-847-995 88 84  
Fax: +1-847-995 88 80  
Ansprechpartner: Charles T. Hiatt  
chiatt@rzbfinance.com  
Houston (RZB Finance LLC)  
10777 Westheimer, Suite 1100  
Houston, TX 77042  
Tel.: +1-713-260 96 97  
Fax: +1-713-260 96 02  
Ansprechpartner: Stephen A. Plauche  
splauche@rzbfinance.com

Los Angeles (RZB Finance LLC)  
29556 Fountainwood St.  
Agoura Hills, CA 91301  
Tel.: +1-818-706 73 85  
Fax: +1-818-706 73 05  
Ansprechpartner: JDee Christensen  
jchristensen@rzbfinance.com

New York  
1133, Avenue of the Americas  
16<sup>th</sup> floor, New York, NY 10036  
Tel.: +1-212-593 75 93  
Fax: +1-212-593 98 70  
Ansprechpartner: Dieter Beintrexler  
dieter.beintrexler@rzb-newyork.raiffeisen.at

**Vietnam**

6 Phung Khac Khoan Str., Room G6  
Dist. 1, Ho Chi Minh City  
Tel.: +84-8-38 29 79 34  
Fax: +84-8-38 22 13 18  
Ansprechpartner: Ta Thi Kim Thanh  
ta-thi-kim.thanh@vn.rzb.at

**Investment Banking****Österreich**

Raiffeisen Zentralbank Österreich AG  
Global Markets  
Am Stadtpark 9, 1030 Wien  
Tel.: +43-1-717 07-2662  
Fax: +43-1-717 07-762662  
www.rzb.at  
Ansprechpartner: Patrick Butler  
patrick.butler@rzb.at

Raiffeisen Centrobank AG  
Equity  
Tegetthoffstraße 1, 1015 Wien  
SWIFT/BIC: CENBATWW  
Tel.: +43-1-515 20-0  
Fax: +43-1-513 43 96  
www.rcb.at  
Ansprechpartner: Eva Marchart  
marchart@rcb.at

Raiffeisen Investment AG  
Krugerstraße 13, 1015 Wien  
Tel.: +43-1-710 54 00-0  
Fax: +43-1-710 54 00-169  
www.raiffeisen-investment.com  
Ansprechpartner: Heinz Sernetz  
h.sernetz@raiffeisen-investment.com  
Tochterfirmen und Repräsentanzen  
in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien,  
Montenegro, Polen, Rumänien,  
Russland, Serbien, Tschechien, Türkei,  
Ukraine und Ungarn

**Bosnien und Herzegowina**

Raiffeisen Bank d.d.  
Bosna i Hercegovina  
Danijela Ozme 3, 71000 Sarajevo  
Tel.: +387-33-28 71 00 od. 28 71 21  
Fax: +387-33-21 38 51  
www.raiffeisenbank.ba  
Ansprechpartner: Dragomir Grgić  
dragomir.grgic@rbb-sarajevo.raiffeisen.at

**Bulgarien**

Raiffeisen Asset Management EAD  
18/20 Ulica N. Gogol, 1504 Sofia  
Tel.: +359-2-91 98 56 32  
Fax: +359-2-943 45 28  
www.ram.bg  
Ansprechpartner: Mihail Atanasov  
mihail.atanasov@ram.raiffeisen.bg

**Kroatien**

Raiffeisenbank Austria d.d.  
Petrinjska 59, 10000 Zagreb  
Tel.: +385-1-456 64 66  
Fax: +385-1-456 64 90  
www.rba.hr  
Ansprechpartner: Ivan Žizic  
ivan.zizic@rba.hr

**Polen**

Raiffeisen Investment Polska Sp.z o.o.  
Ul. Piękna 20, 00-549 Warszawa  
Tel.: +48-22-585 29 00  
Fax: +48-22-585 29 01  
Ansprechpartner: Marzena Bielecka  
marzena.bielecka@ripolska.com.pl

**Rumänien**

Raiffeisen Asset Management România  
Piața Charles de Gaulle 15, et. IV  
011857 București 1  
Tel.: +40-21-306 17 11  
Fax: +40-21-312 05 33  
www.raiffeisenfonduri.ro  
Ansprechpartner: Mihail Ion  
mihail.ion@rzb.ro  
Raiffeisen Capital & Investment S.A.  
Piața Charles de Gaulle 15  
011857 București 1  
Tel.: +40-21-306 12 33  
Fax: +40-21-230 06 84  
www.rciro.ro  
Ansprechpartner: Dana Mirela Ionescu  
dana-mirela.ionescu@rzb.ro

**Russland**

ZAO Raiffeisenbank  
Smolenskaya-Sennaya pl., 28  
119002 Moskwa  
Tel.: +7-495-721 99 00  
Fax: +7-495-721 99 01  
www.raiffeisen.ru  
Ansprechpartner: Pavel Gourine  
pgourine@raiffeisen.ru

**Serbien**

Raiffeisen Investment AG  
Bulevar Zorana Djindjica 64a  
11070 Novi Beograd  
Tel.: +381-11-212 92 11  
Fax: +381-11-212 92 13  
Ansprechpartner: Radoš Ilinčić  
r.ilincic@raiffeisen-investment.com

**Slowakei**

Tatra banka, a.s.  
Hodzovo námestie 3  
811 06 Bratislava 1  
Tel.: +421-2-59 19 11 11  
Fax: +421-2-59 19 11 10  
www.tatrabanka.sk  
Ansprechpartner: Igor Vida  
igor\_vida@tatrabanka.sk

**Slowenien**

Raiffeisen Banka d.d.  
Slovenska ulica 17  
2000 Maribor  
Tel.: +386-2-229 31 19  
Fax: +386-2-252 55 18  
www.raiffeisen.si  
Ansprechpartner: Primož Kovacic  
primoz.kovacic@raiffeisen.si

**Tschechien**

Raiffeisenbank a.s.  
Olbrachtova 2006/9  
14021 Praha 4  
Tel.: +420-221-14 18 63  
Fax: +420-221-14 38 04  
www.rb.cz  
Ansprechpartner: Martin Bláha  
martin.blaha@rb.cz

**Ukraine**

Raiffeisen Investment TOV  
2, Mechnikova vul., 01601 Kyiv  
Tel./Fax: +38-044-490 68 97  
oder: +38-044-490 68 97-98  
Ansprechpartner: Vyacheslav Yakymuk  
yakymuk@rio.kiev.ua

**Ungarn**

Raiffeisen Bank Zrt.  
Akadémia utca 6  
1054 Budapest  
Tel.: +36-1-484 44 00  
Fax: +36-1-484 44 44  
www.raiffeisen.hu  
Ansprechpartner: Gábor Liener  
gliener@raiffeisen.hu

**Ausgewählte Raiffeisen  
Spezialunternehmen****Österreich**

Kathrein & Co. Privatgeschäftsbank  
Aktiengesellschaft  
Wipplingerstraße 25, 1010 Wien  
Tel.: +43-1-534 51-600  
Fax: +43-1-534 51-599  
SWIFT/BIC: KTBKATWW  
www.kathrein.at  
Ansprechpartner: Claudio Cantele  
claudio.cantele@kathrein.at

Raiffeisen Bausparkasse Ges.m.b.H.  
Wiedner Hauptstraße 94, 1050 Wien  
Tel.: +43-1-546 46-1420  
Fax: +43-1-546 46-2359  
SWIFT/BIC: RBSKAT W1  
www.wohnbausparen.at  
Ansprechpartner: Sonja Hochreiter  
sonja.hochreiter@raibau.at  
Beteiligungen in Kroatien, Rumänien,  
der Slowakei und Tschechien

Raiffeisen Capital Management  
(Raiffeisen Kapitalanlage Ges.m.b.H.)  
Am Schwarzenbergplatz 3, 1010 Wien  
Tel.: +43-1-711 70-1250  
Fax: +43-1-711 70-761250  
www.rcm.at  
Ansprechpartner: Monika Riedel  
monika.riedel@rcm.at

Raiffeisen Versicherung AG  
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien  
Tel.: +43-1-211 19-0  
Fax: +43-1-211 19-1134  
www.raiffeisen-versicherung.at  
service@raiffeisen-versicherung.at  
Die Raiffeisen Versicherung ist ein  
Unternehmen des UNIQA Konzerns,  
der über weitere Töchter in Österreich,  
Albanien, Bosnien und Herzegowina,  
Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Mazedo-  
nien, Montenegro, Polen, Rumänien,  
Serbien, der Slowakei, Slowenien,  
Tschechien, Ukraine und Ungarn  
sowie in Deutschland, Italien, Liech-  
tenstein und der Schweiz verfügt.

**Raiffeisen-Leasing GmbH**  
Hollandstraße 11–13, 1020 Wien  
Tel.: +43-1-716 01-8440  
Fax: +43-1-716 01-98448  
www.raiffeisen-leasing.at  
Ansprechpartner: Andrea Weber  
andrea.weber@rl.co.at  
Tochterfirmen in Deutschland,  
Finnland, Italien, Schweden und  
der Schweiz

Raiffeisen-Leasing International GmbH  
Am Stadtpark 3, 1030 Wien  
Tel.: +43-1-717 07-2966  
Fax: +43-1-717 07-762966  
Ansprechpartner: Dieter Scheidl  
dieter.scheidl@rli.co.at  
Tochterfirmen in Albanien, Belarus,  
Bosnien und Herzegowina, Bulgarien,  
Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Moldau,  
Polen, Rumänien, Russland, Serbien,  
der Slowakei, Slowenien, Tschechien,  
der Ukraine und Ungarn

ÖPAG Pensionskassen AG  
Ernst-Melchior-Gasse 22, 1020 Wien  
Tel.: +43-1-316 48-100  
Fax: +43-1-316 48-66100  
www.oepag.at  
Ansprechpartner: Dir. Rudolf Böhm  
rudolf.boehm@oepag.at

ÖVK Vorsorgekasse AG  
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien  
Tel.: +43-810-53 00 99  
Fax: +43-810-53 00 98  
www.oevk.co.at  
Ansprechpartner: Bernhard Breunlich  
office@oevk.co.at

Raiffeisen evolution project  
development GmbH  
Ernst-Melchior-Gasse 22, 1020 Wien  
Tel.: +43-1-717 06-600  
Fax: +43-1-717 06-410  
www.raiffeisenevolution.com  
Ansprechpartner: Markus Neuraüter  
markus.neuraüter@raiffeisenevolution.com  
Tochterfirmen in Bulgarien, Kroatien,  
Polen, Serbien, der Slowakei, Rumänien,  
Russland, Tschechien, der Ukraine  
und Ungarn

F. J. Elsner Trading GesmbH  
Am Heumarkt 10, 1030 Wien  
Tel.: +43-1-797 36-0  
Fax: +43-1-797 36-9142  
www.elsner.at  
Ansprechpartner: Siegfried Purrer  
siegfried.purrer@elsner.at  
Filialen in China, den Vereinigten Ara-  
bischen Emiraten, Indien und den USA

Notartreuhandbank AG  
Landesgerichtsstraße 20, 1010 Wien  
Tel.: +43-1-535 68 86-208  
Fax: +43-1-535 68 86-250  
www.notar.at  
Ansprechpartner: Karl Grünberger  
karl.gruenberger@ntbag.at

Leipnik-Lundenburger  
Invest Beteiligungs AG  
Börsegasse 9, 1010 Wien  
Tel.: +43-1-535 11 24-0  
Fax: +43-1-535 11 24-33  
www.lli.at  
Ansprechpartner: Christian Teufl  
office@lli.at

Raiffeisen Informatik GmbH  
Lilienbrunnengasse 7–9, 1020 Wien  
Tel.: +43-1-993 99-1010  
Fax: +43-1-993 99-1011  
www.raiffeiseninformatik.at  
Ansprechpartner: Ursula Freiseisen-Pfneiszl  
ursula.freiseisen@r-it.at

## Kontakte und Ansprechpartner der Raiffeisen Centrobank

Wilhelm Celeda  
Wertpapierhandel und -sales  
celeda@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-402

Mag. Heike Arbter  
Strukturierte Produkte  
arbter@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-407

Mag. Klaus della Torre  
Equity Sales  
dellatorre@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-472

Helga Frohner  
WP-Backoffice  
frohner@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-421

Mag. Birgit Kuras  
Company Research  
Equity Capital Markets Österreich  
kuras@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-150

Mag. Stefan Maxian  
Company Research  
maxian@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-177

Dr. Erich Obersteiner  
Equity Capital Markets CEE  
obersteiner@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-145

MMag. Gerald Deimel  
Legal, Tax & Compliance  
deimel@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-160

Mag. Monika Jung  
Private Banking  
jung@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-417

John Dinhobel  
Kredit  
dinhobel@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-390

Mag. Andreas Rosenbaum  
Controlling & Risikomanagement  
rosenbaum@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-356

Dipl.Ing. Günter Völker  
IT & Organisation  
voelker@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-280

Mag. Sabine Holzer  
Public Relations  
holzer@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-214

### Impressum

#### Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Raiffeisen Centrobank AG  
A-1015 Wien, Tegetthoffstraße 1  
Tel.: +43-1-51520-0  
Fax: +43-1-513 43 96  
www.rcb.at

#### Konzeption, Grafik

Buero 16, Wien  
www.buero16.com

#### Fotos

Joachim Haslinger

#### Layout

Günther Heil, M.A.  
Tel.: +43-1-51520-282  
heil@rcb.at

#### Für weitere Informationen

Mag. Sabine D. Holzer  
Tel.: +43-1-51520-214  
holzer@rcb.at

